

E-Learning und Multimedia im Studiengang Jura – Chancen und Herausforderungen

Dr. Marcus Bergmann

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Überblick

I. Struktur des Jurastudiums

1. Rahmenbedingungen
2. „Umgedrehter Unterricht“

II. E-Learning-Ansätze

1. Fallpraktische Übung
2. Konzept: wissenschaftliches Schreiben

III. Multimedia-Ansätze

1. Veranstaltungsaufzeichnung
2. Examensvorbereitung (Repetitorium)
3. Videos in der Präsenzveranstaltung

I. Struktur des Jurastudiums

1. Rahmenbedingungen

- Ausbildung zum „Einheitsjuristen“
- Ausbildung zum Rechtspraktiker
- Staatsexamen

I. Struktur des Jurastudiums

1. Rahmenbedingungen

- Ausbildung zum „Einheitsjuristen“
- Ausbildung zum Rechtspraktiker
- Staatsexamen

Herausforderungen:

- große Vorlesungsveranstaltungen
- ohne Anwesenheitspflicht
- Prüfungen: Schriftliche
Rechtsanwendung (Volltextklausuren)



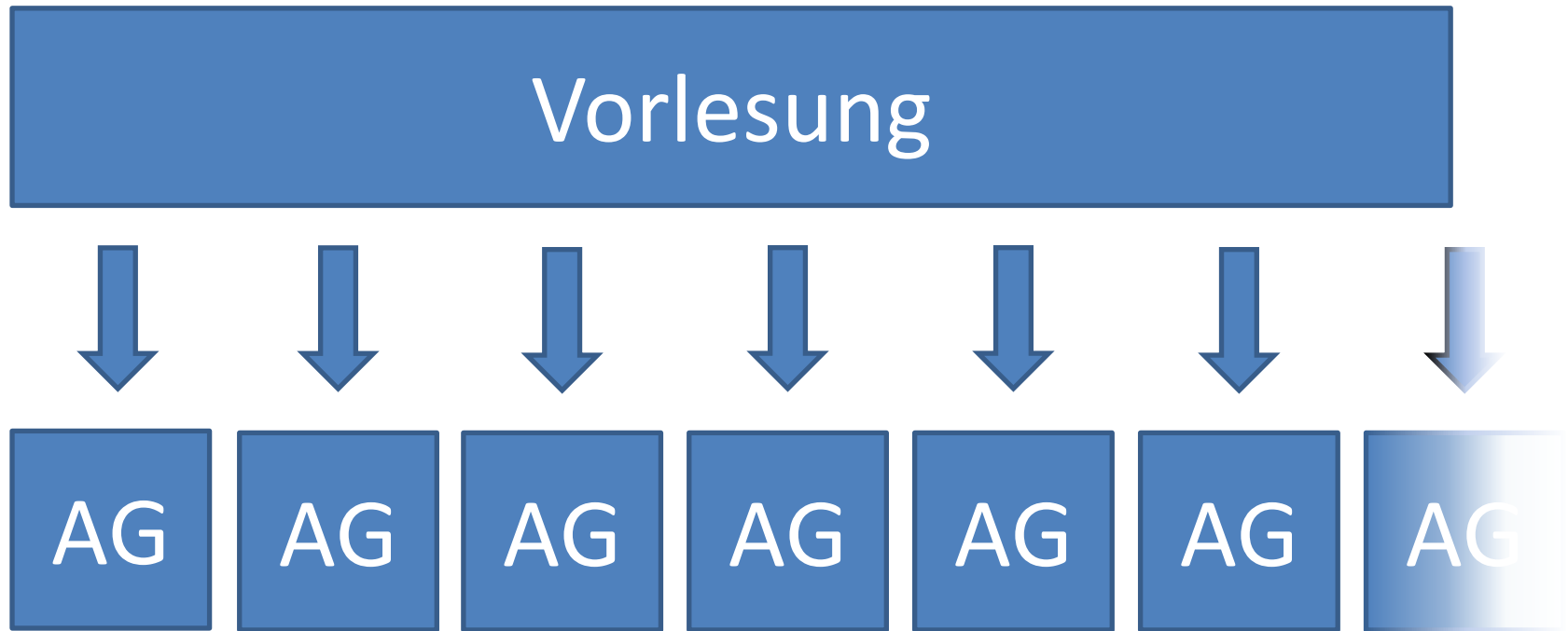
Abstimmung/Umfrage

Gibt es in ihrem Studiengang eine Anwesenheitspflicht bei Veranstaltungen?

- Ja, in den meisten Veranstaltungen
- Ja, in einigen Veranstaltungen
- Nein, gar nicht

I. Struktur des Jurastudiums

2. „Umgedrehter Unterricht“



II. E-Learning-Ansätze

1. Fallpraktische Übung

- Umfang: 2 SWS
- Ziel: Vorbereitung auf Klausuren und Hausarbeiten
- Lösung eines Falles je Veranstaltung

II. E-Learning-Ansätze

1. Fallpraktische Übung

Plenarveranstaltung: Dozent skizziert Fall unter Einbeziehung des Publikums

The diagram consists of two main components connected by curved arrows. At the top is a blue rectangular box containing the text 'Plenarveranstaltung: Dozent skizziert Fall unter Einbeziehung des Publikums'. Below this box is a bulleted list of three items. At the bottom is a light blue oval containing the text 'Individuelle Fallvorbereitung zu Hause'. A large blue arrow on the left side curves from the bottom oval up to the top box. A large blue arrow on the right side curves from the top box down to the bottom oval, forming a clockwise cycle.

- Umfang: 2 SWS
- Ziel: Vorbereitung auf Klausuren und Hausarbeiten
- Lösung eines Falles je Veranstaltung

Individuelle Fallvorbereitung zu Hause

II. E-Learning-Ansätze

1. Fallpraktische Übung

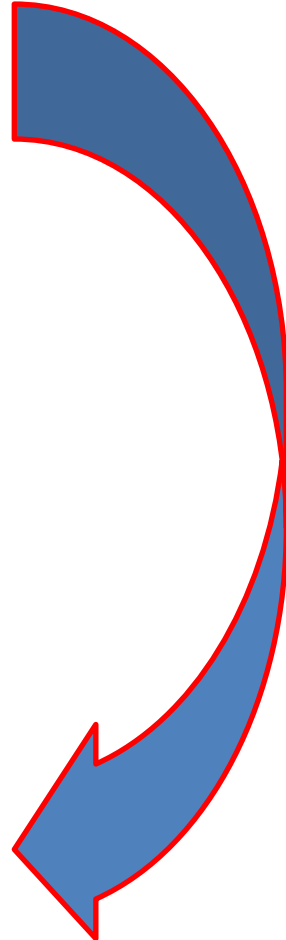
Plenarveranstaltung: Dozent skizziert Fall unter Einbeziehung des Publikums

II. E-Learning-Ansätze

1. Fallpraktische Übung

Plenarveranstaltung: Dozent skizziert
Fall unter Einbeziehung des Publikums

Gruppe A verschriftlicht
Lösung wie Klausur



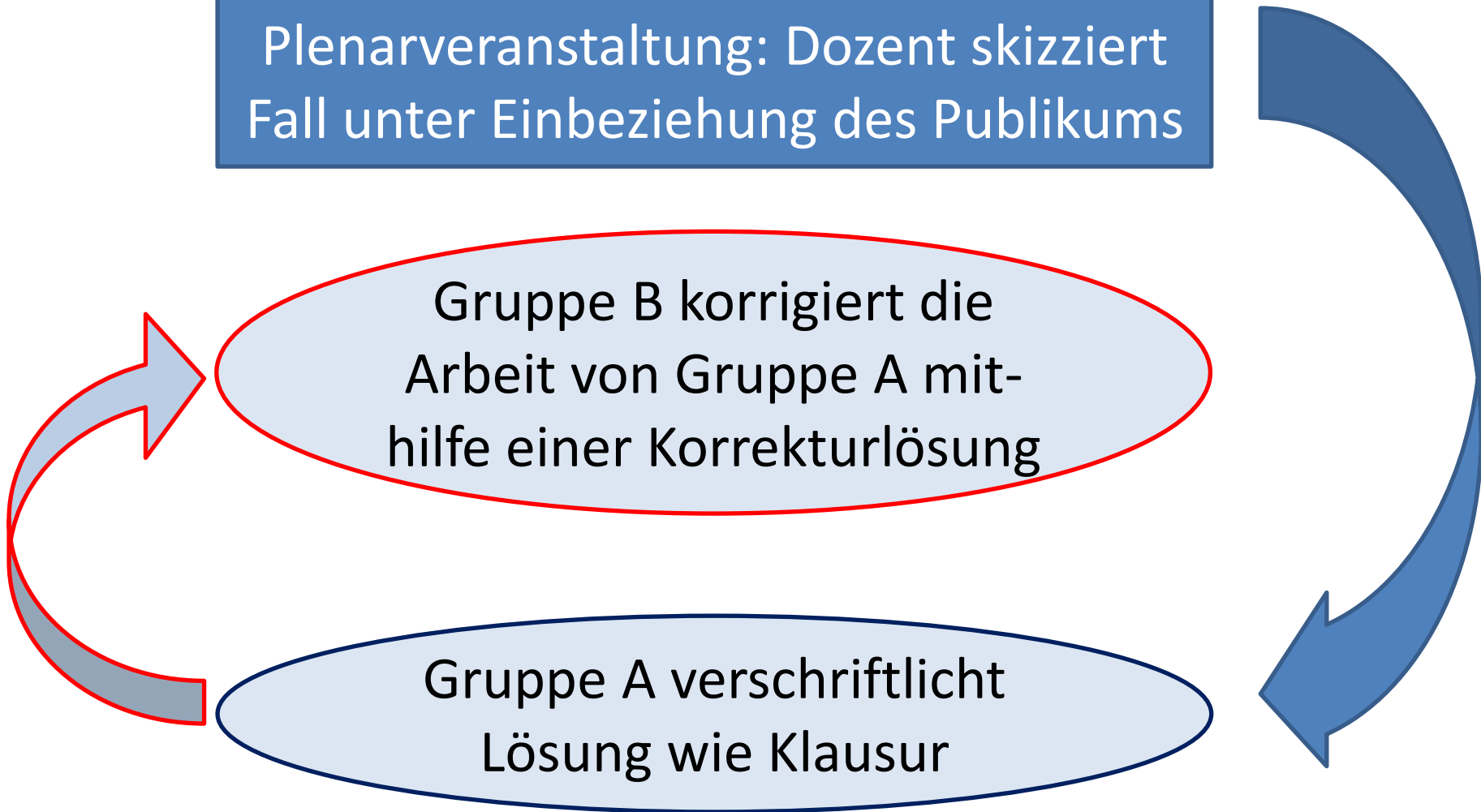
II. E-Learning-Ansätze

1. Fallpraktische Übung

Plenarveranstaltung: Dozent skizziert Fall unter Einbeziehung des Publikums

Gruppe B korrigiert die Arbeit von Gruppe A mit Hilfe einer Korrekturlösung

Gruppe A verschriftlicht Lösung wie Klausur



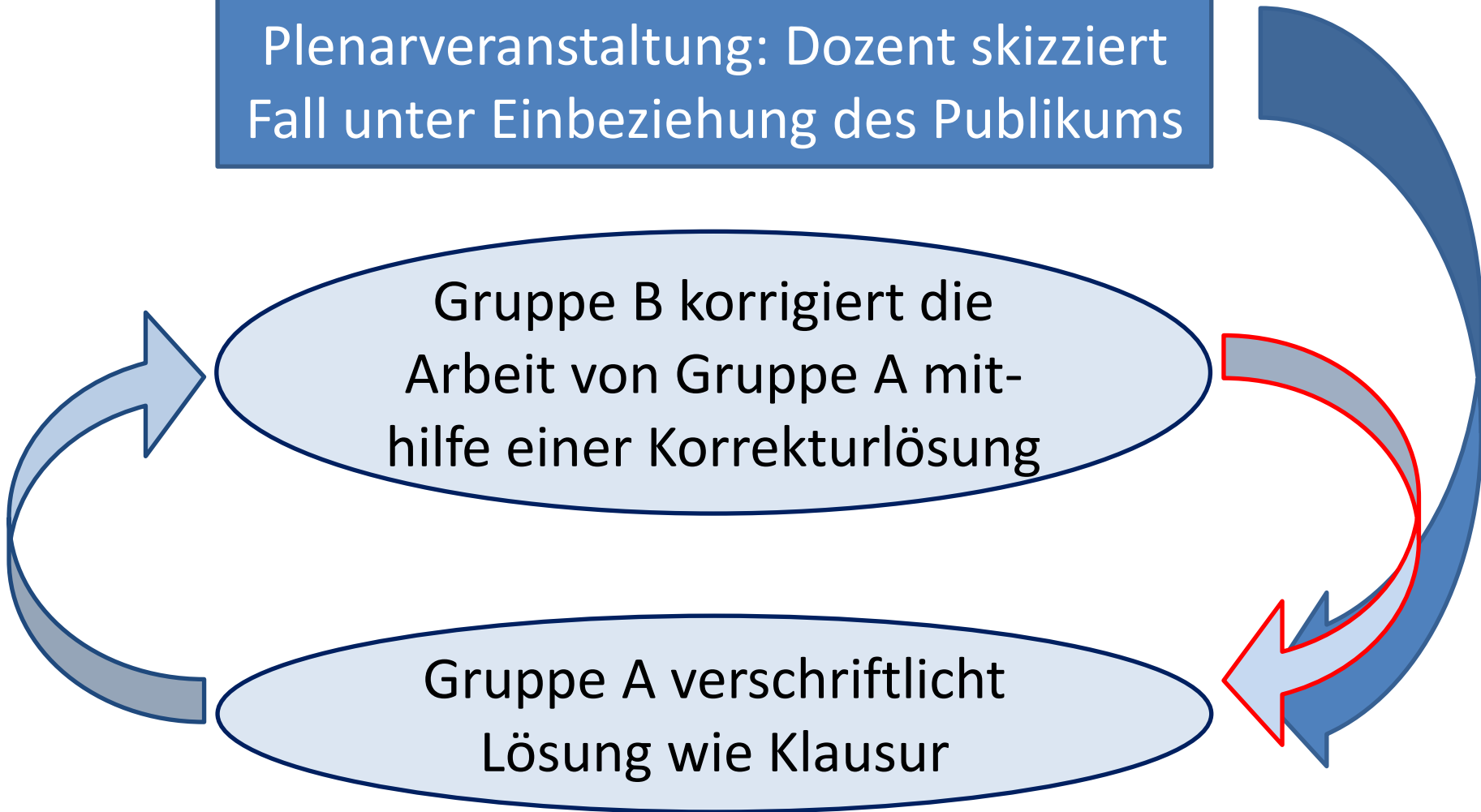
II. E-Learning-Ansätze

1. Fallpraktische Übung

Plenarveranstaltung: Dozent skizziert Fall unter Einbeziehung des Publikums

Gruppe B korrigiert die Arbeit von Gruppe A mit Hilfe einer Korrekturlösung

Gruppe A verschriftlicht Lösung wie Klausur



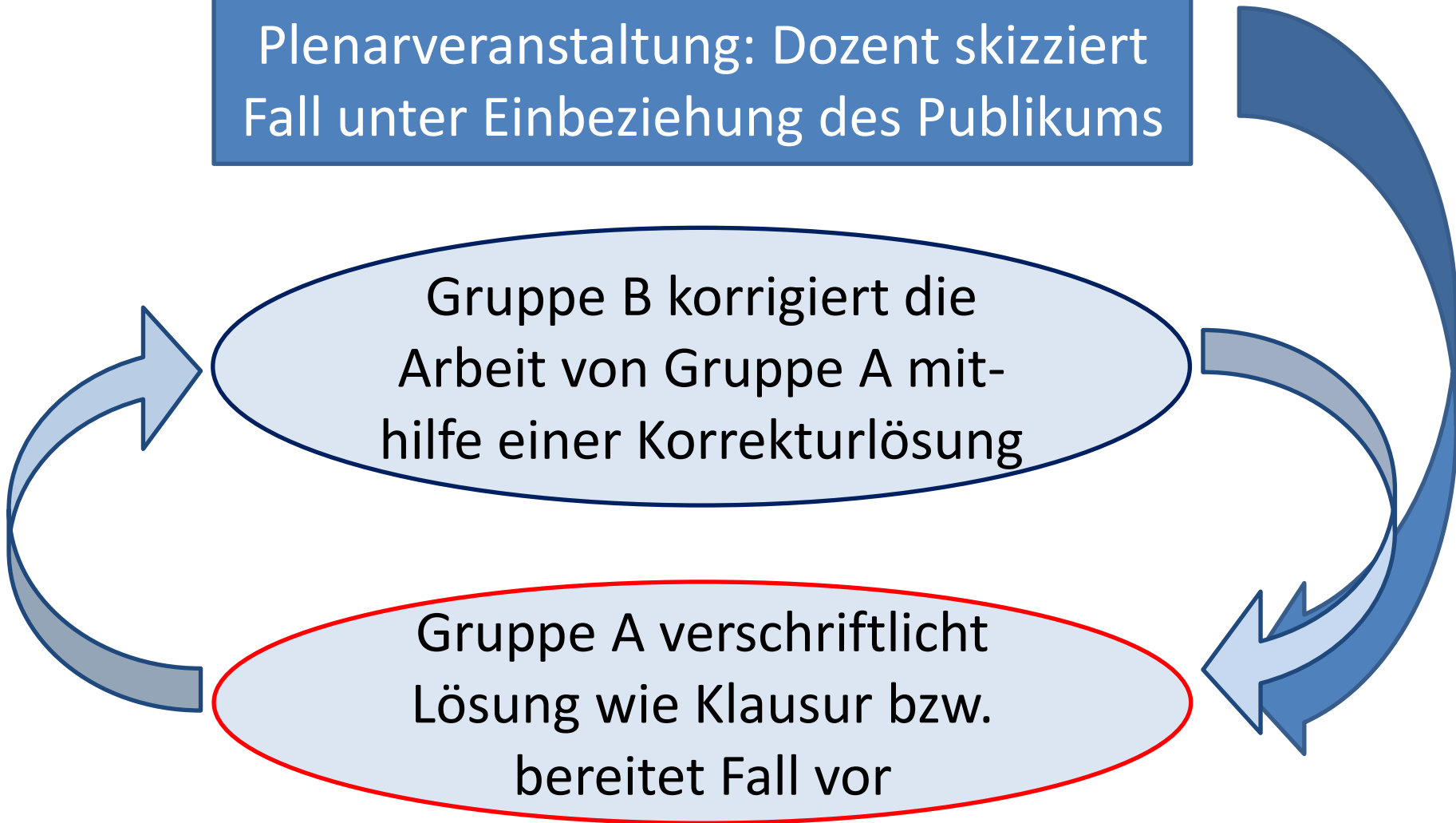
II. E-Learning-Ansätze

1. Fallpraktische Übung

Plenarveranstaltung: Dozent skizziert Fall unter Einbeziehung des Publikums

Gruppe B korrigiert die Arbeit von Gruppe A mit Hilfe einer Korrekturlösung

Gruppe A verschriftlicht Lösung wie Klausur bzw. bereitet Fall vor



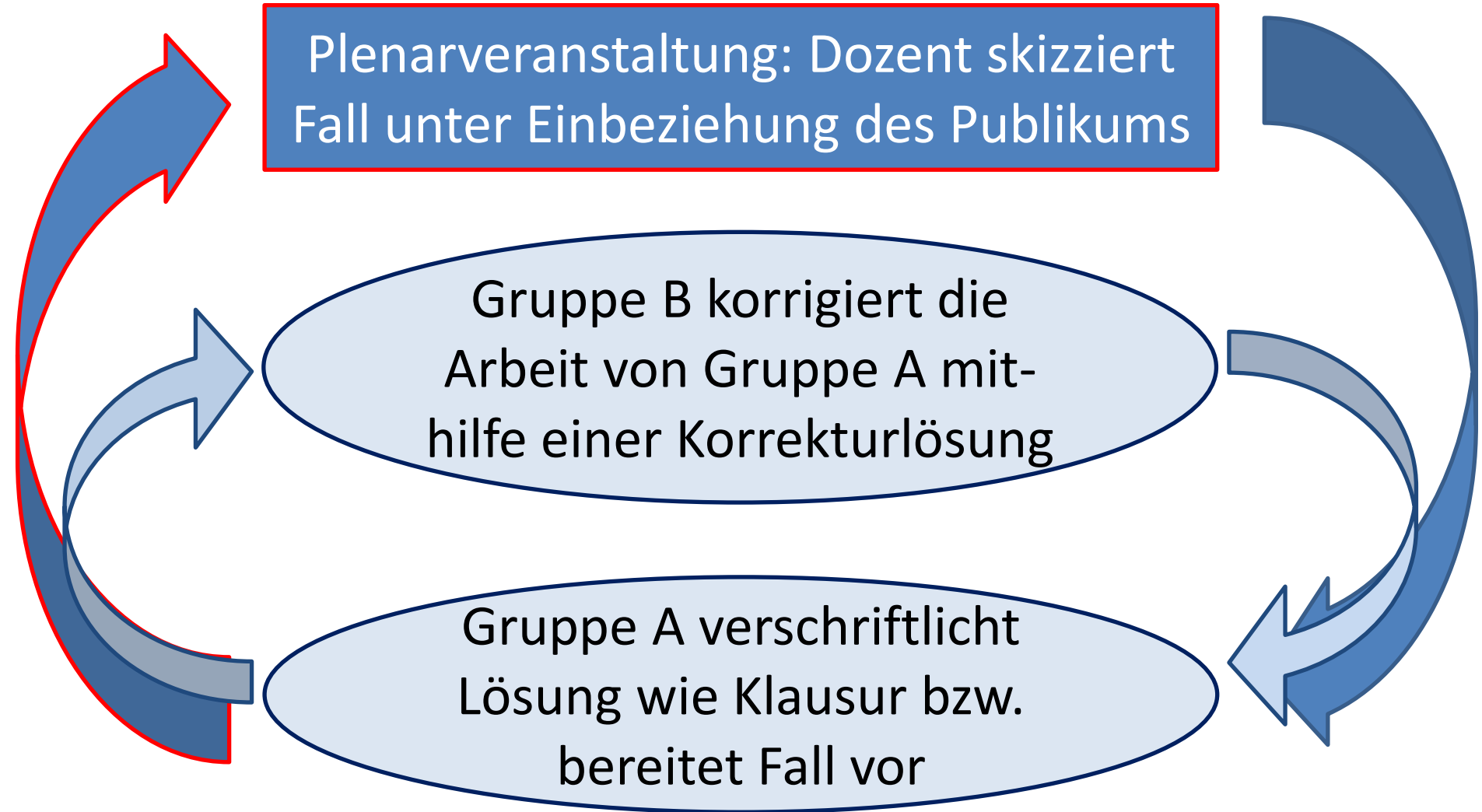
II. E-Learning-Ansätze

1. Fallpraktische Übung

Plenarveranstaltung: Dozent skizziert Fall unter Einbeziehung des Publikums

Gruppe B korrigiert die Arbeit von Gruppe A mit Hilfe einer Korrekturlösung

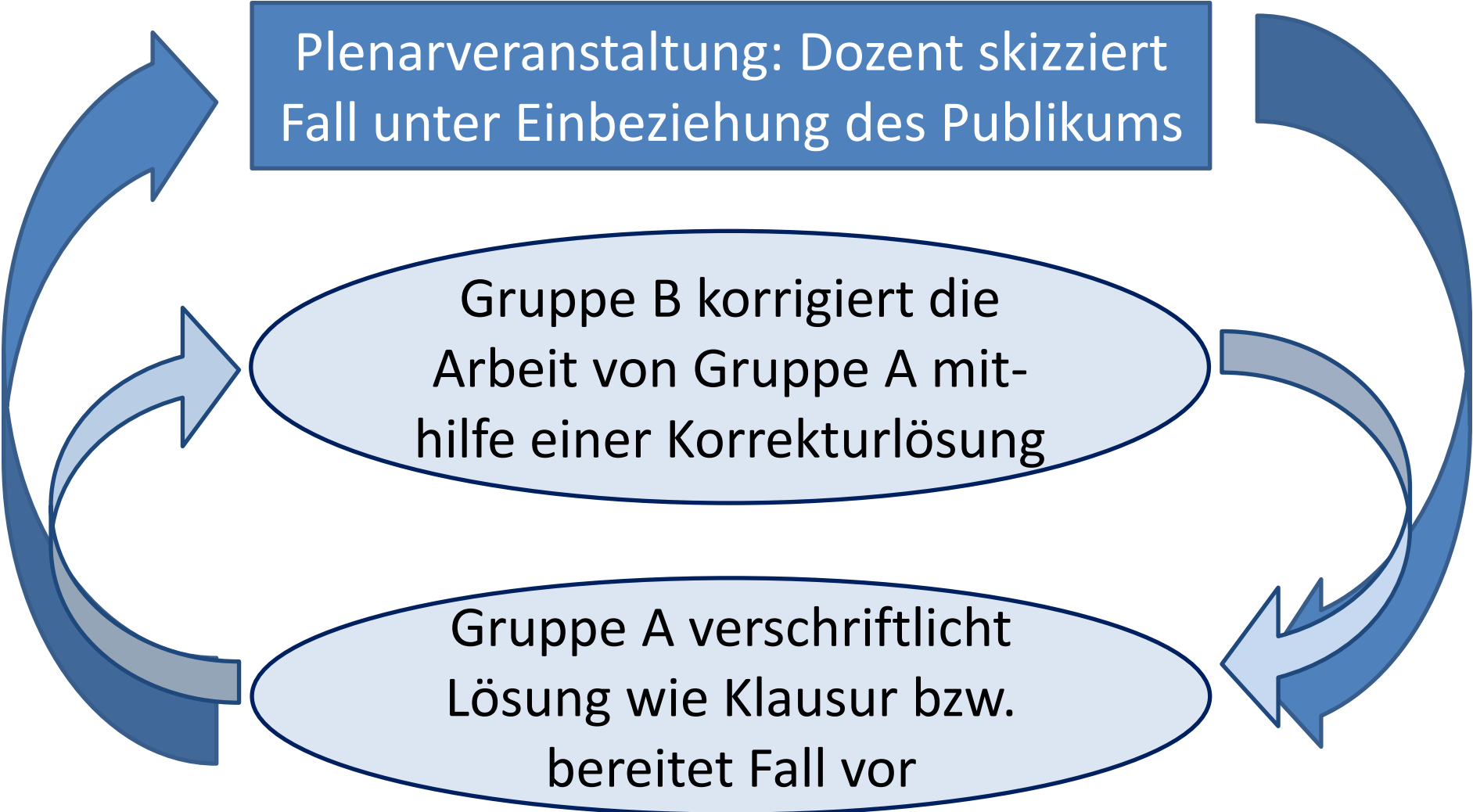
Gruppe A verschriftlicht Lösung wie Klausur bzw. bereitet Fall vor



II. E-Learning-Ansätze

1. Fallpraktische Übung

Plenarveranstaltung: Dozent skizziert Fall unter Einbeziehung des Publikums



The diagram illustrates a cyclical process for a case study exercise. It consists of three main stages arranged vertically, connected by curved arrows. The top stage is a blue rectangular box containing the text 'Plenarveranstaltung: Dozent skizziert Fall unter Einbeziehung des Publikums'. Below it is a light blue oval containing 'Gruppe B korrigiert die Arbeit von Gruppe A mithilfe einer Korrekturlösung'. The bottom stage is another light blue oval containing 'Gruppe A verschriftlicht Lösung wie Klausur bzw. bereitet Fall vor'. A large blue arrow on the left side curves from the bottom stage up to the top stage. A large blue arrow on the right side curves from the top stage down to the bottom stage. A smaller, lighter blue arrow on the right side points from the middle oval down to the bottom oval.

Gruppe B korrigiert die Arbeit von Gruppe A mithilfe einer Korrekturlösung

Gruppe A verschriftlicht Lösung wie Klausur bzw. bereitet Fall vor

Abstimmung/Umfrage

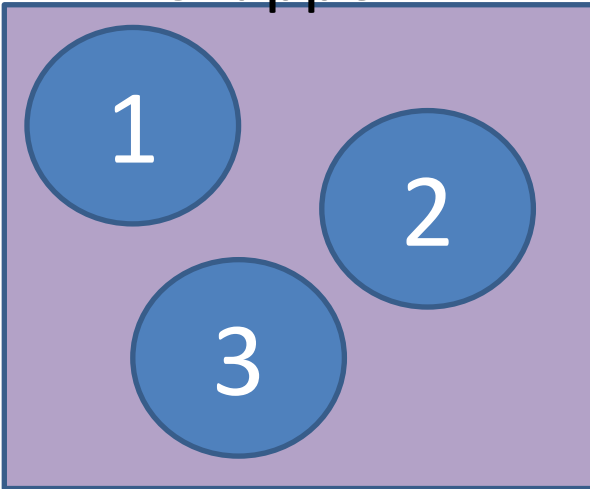
Haben Sie Peer-Review-Verfahren in Ihrer Lehre/bei der Studierendenbetreuung eingesetzt?

- Ja, mit überwiegend guten Ergebnissen. Ich kann dies empfehlen.
- Ja, allerdings mit weniger überzeugenden Ergebnissen. Ich rate eher davon ab.
- Ja, allerdings kann ich weder zu- noch abraten.
- Nein, gar nicht

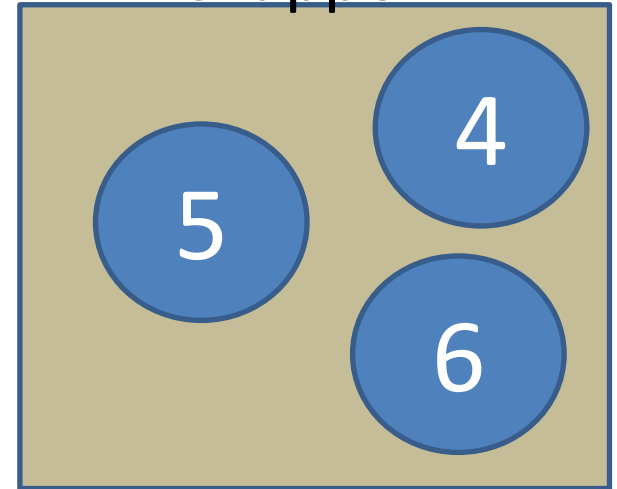
II. E-Learning-Ansätze

1. Fallpraktische Übung

Gruppe A



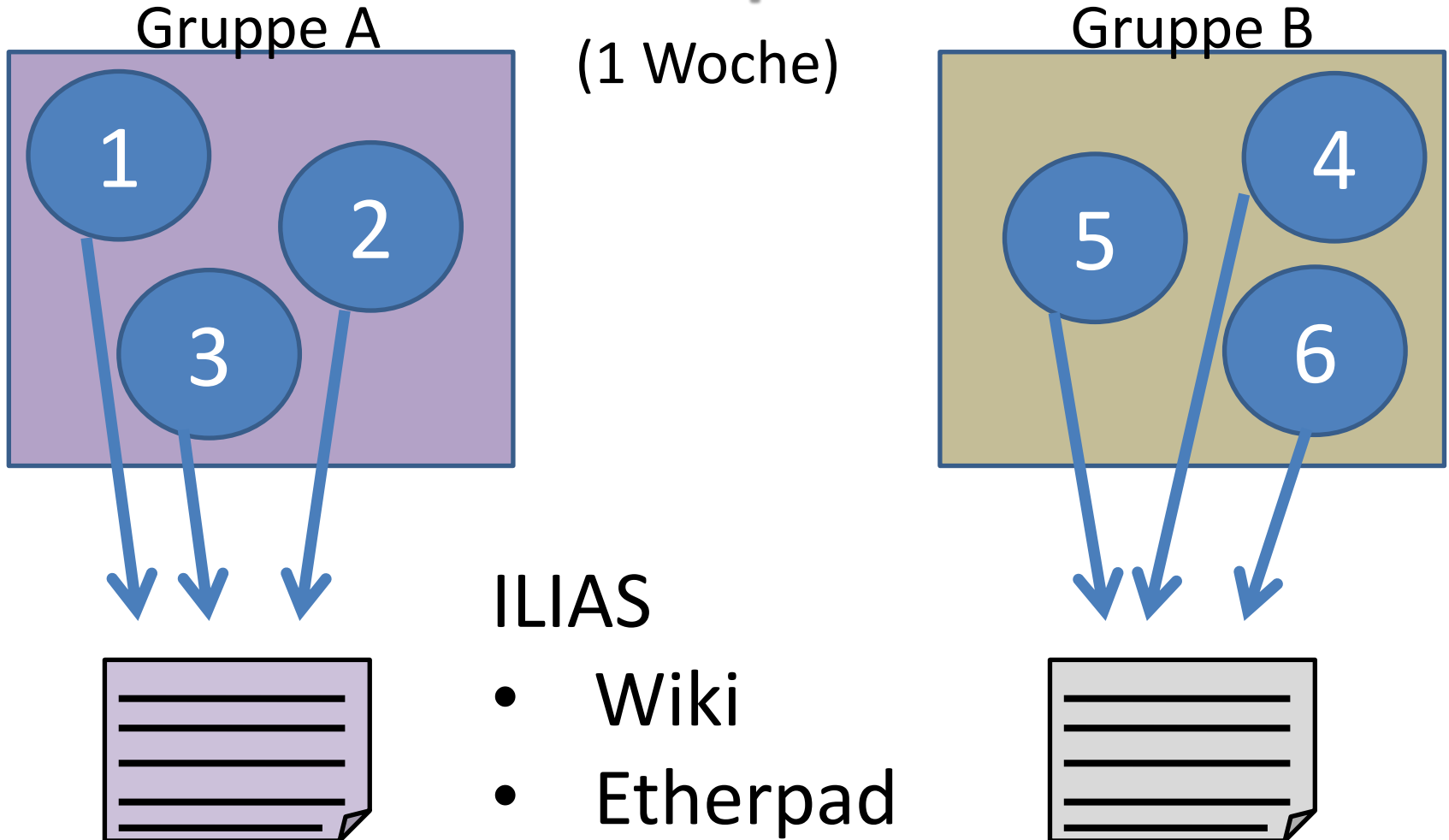
Gruppe B



II. E-Learning-Ansätze

1. Fallpraktische Übung

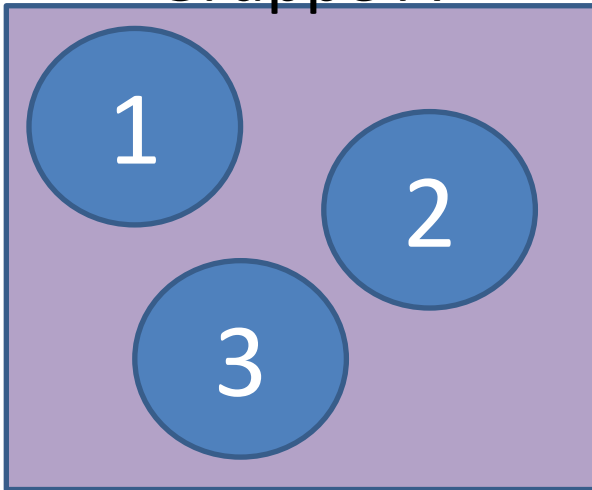
Schreibphase



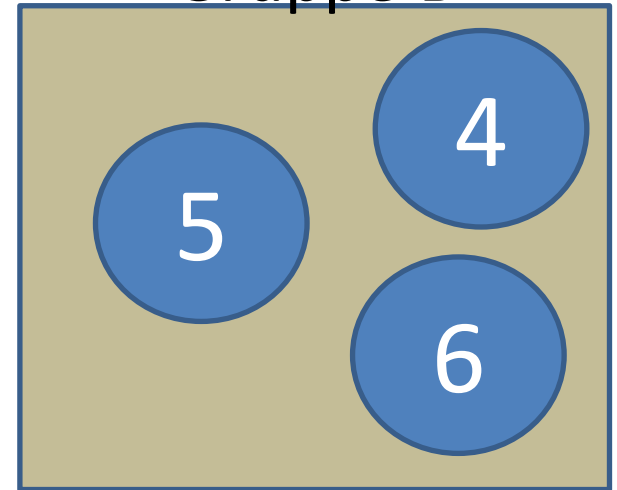
II. E-Learning-Ansätze

1. Fallpraktische Übung

Gruppe A



Gruppe B

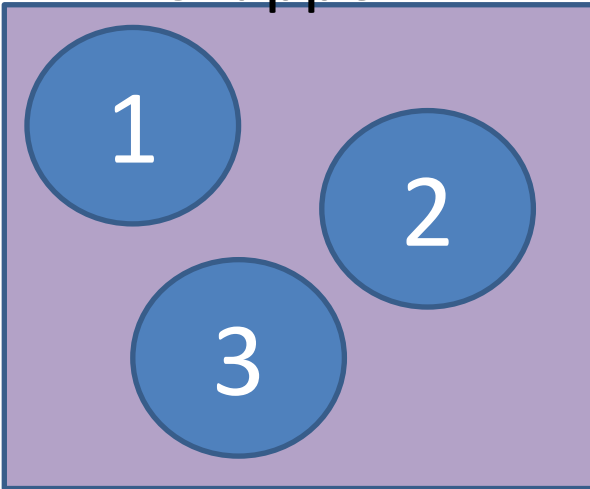


II. E-Learning-Ansätze

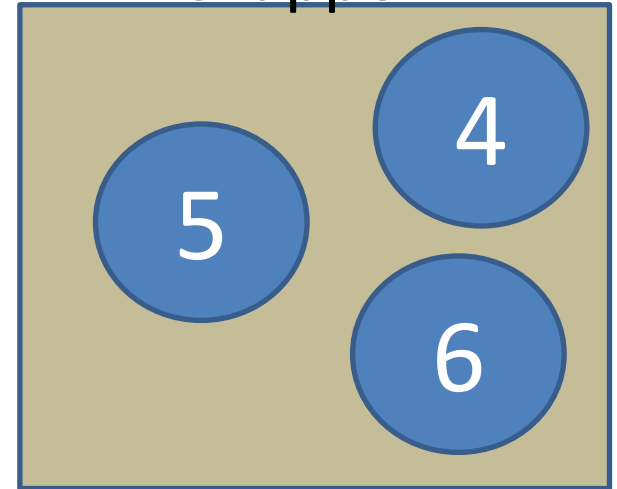
1. Fallpraktische Übung

Austausch

Gruppe A



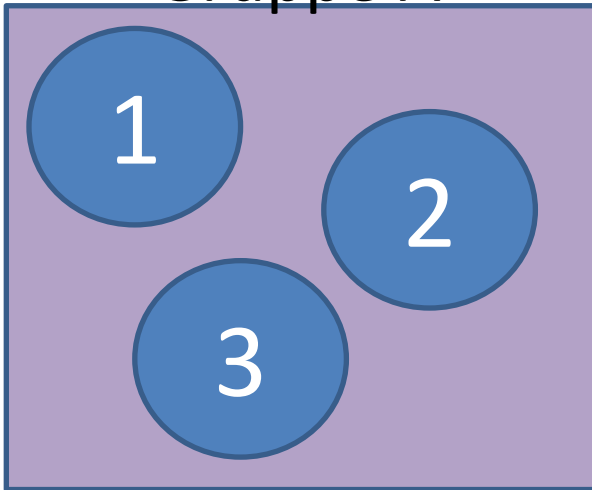
Gruppe B



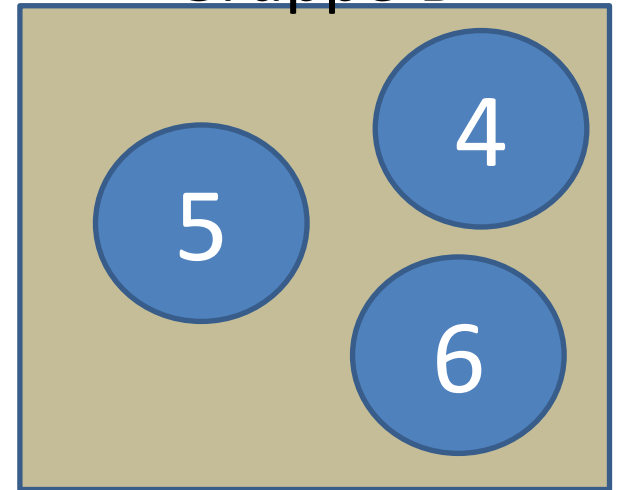
II. E-Learning-Ansätze

1. Fallpraktische Übung

Gruppe A



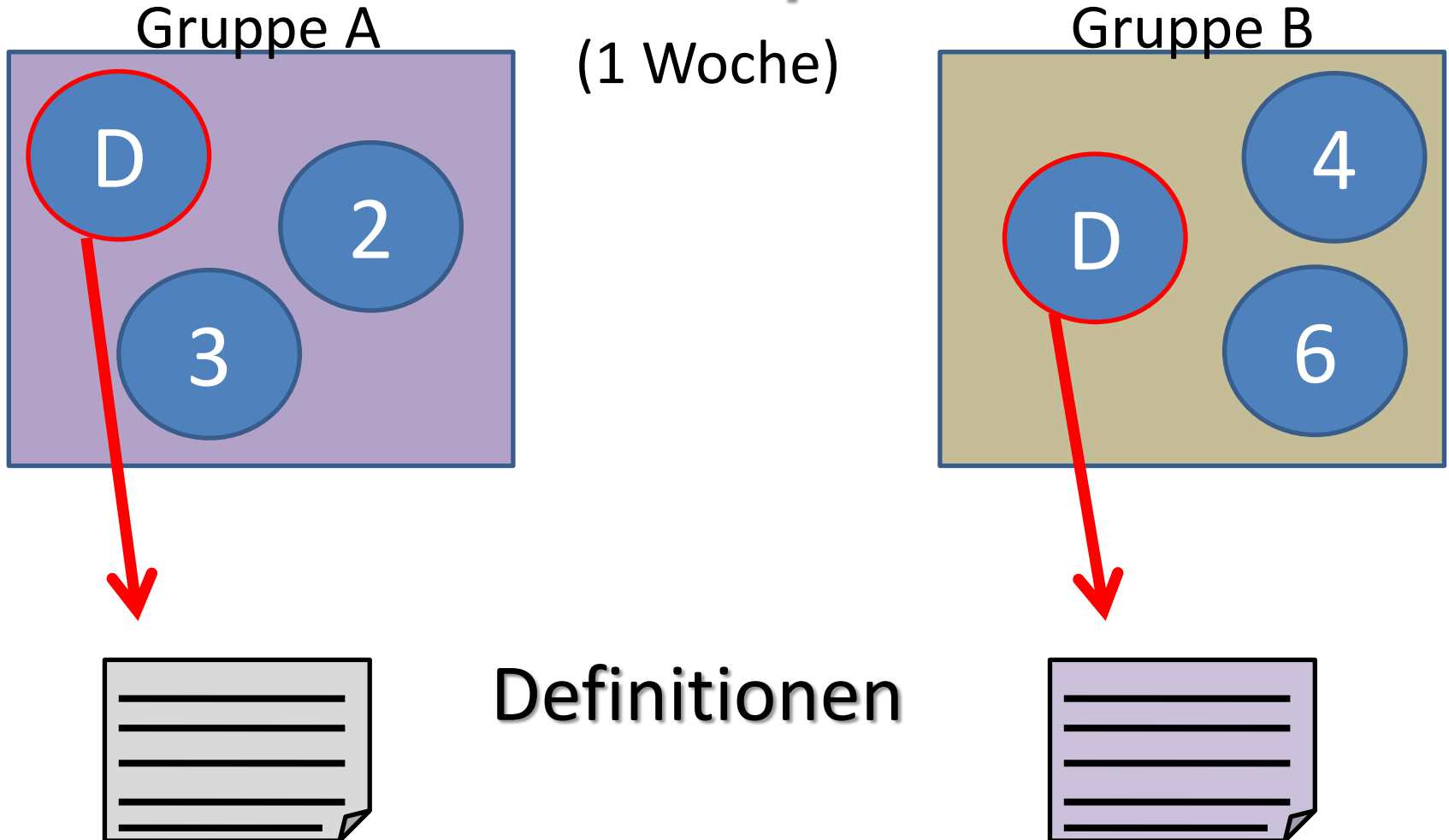
Gruppe B



II. E-Learning-Ansätze

1. Fallpraktische Übung

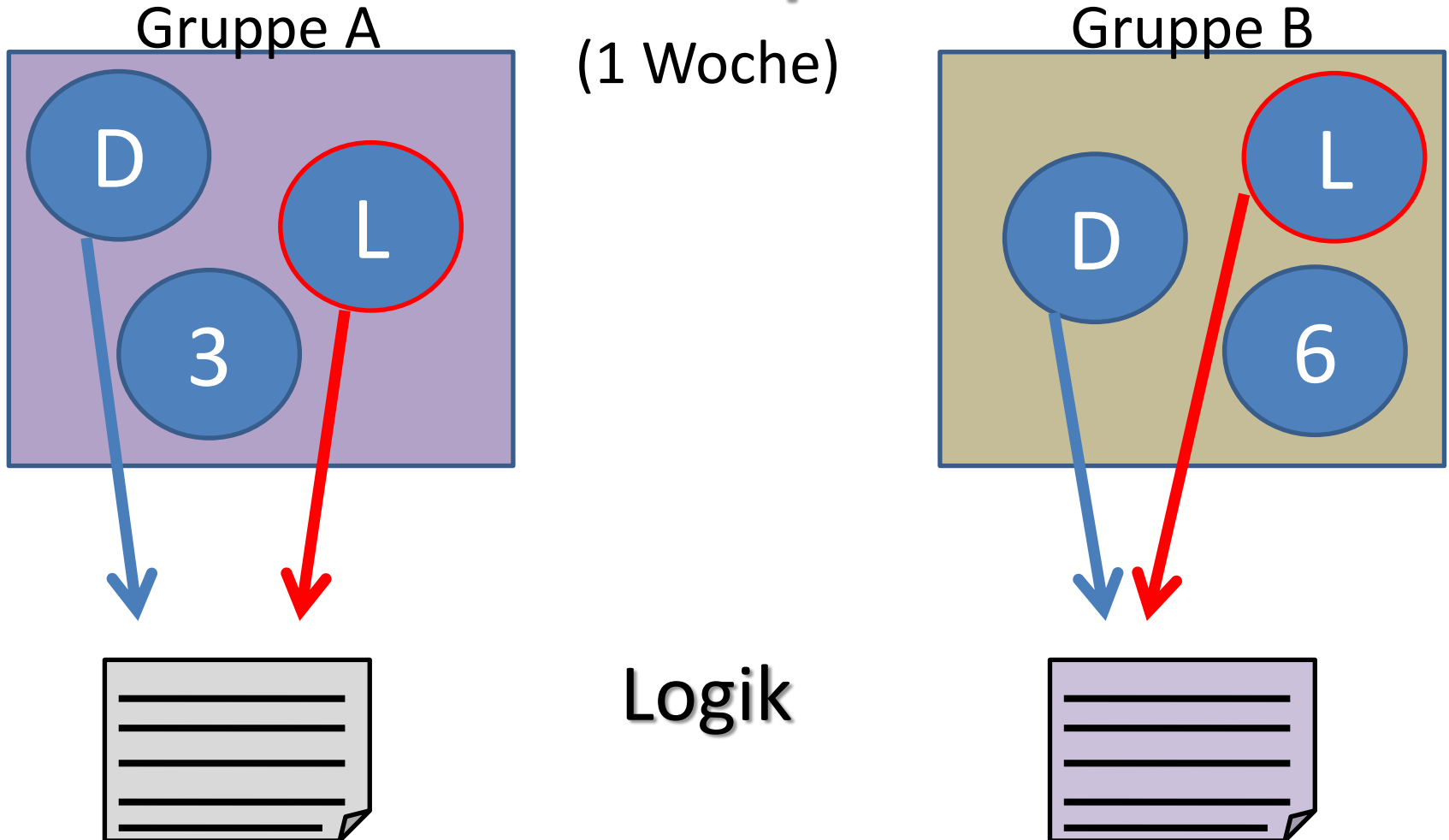
Korrekturphase



II. E-Learning-Ansätze

1. Fallpraktische Übung

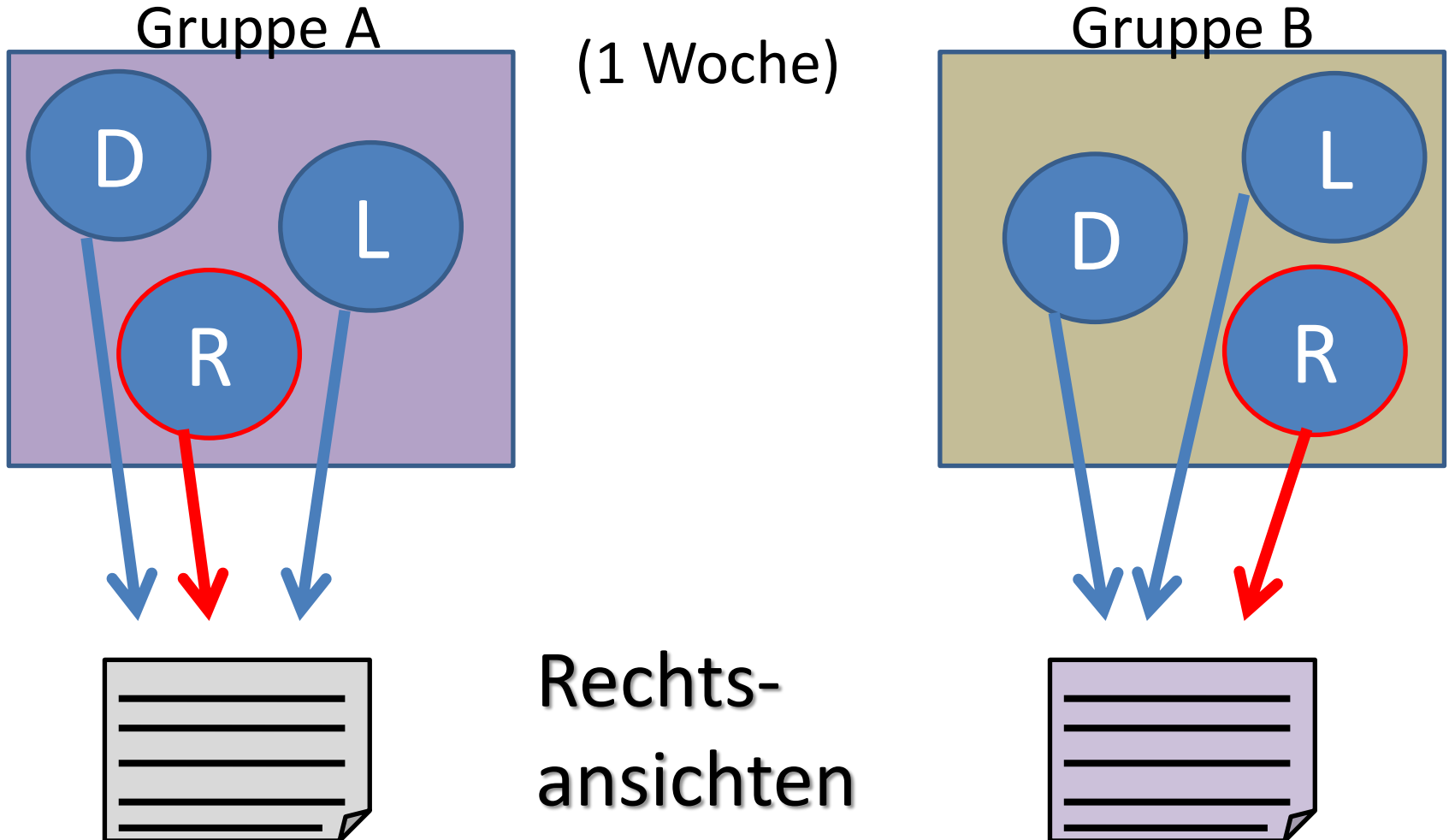
Korrekturphase



II. E-Learning-Ansätze

1. Fallpraktische Übung

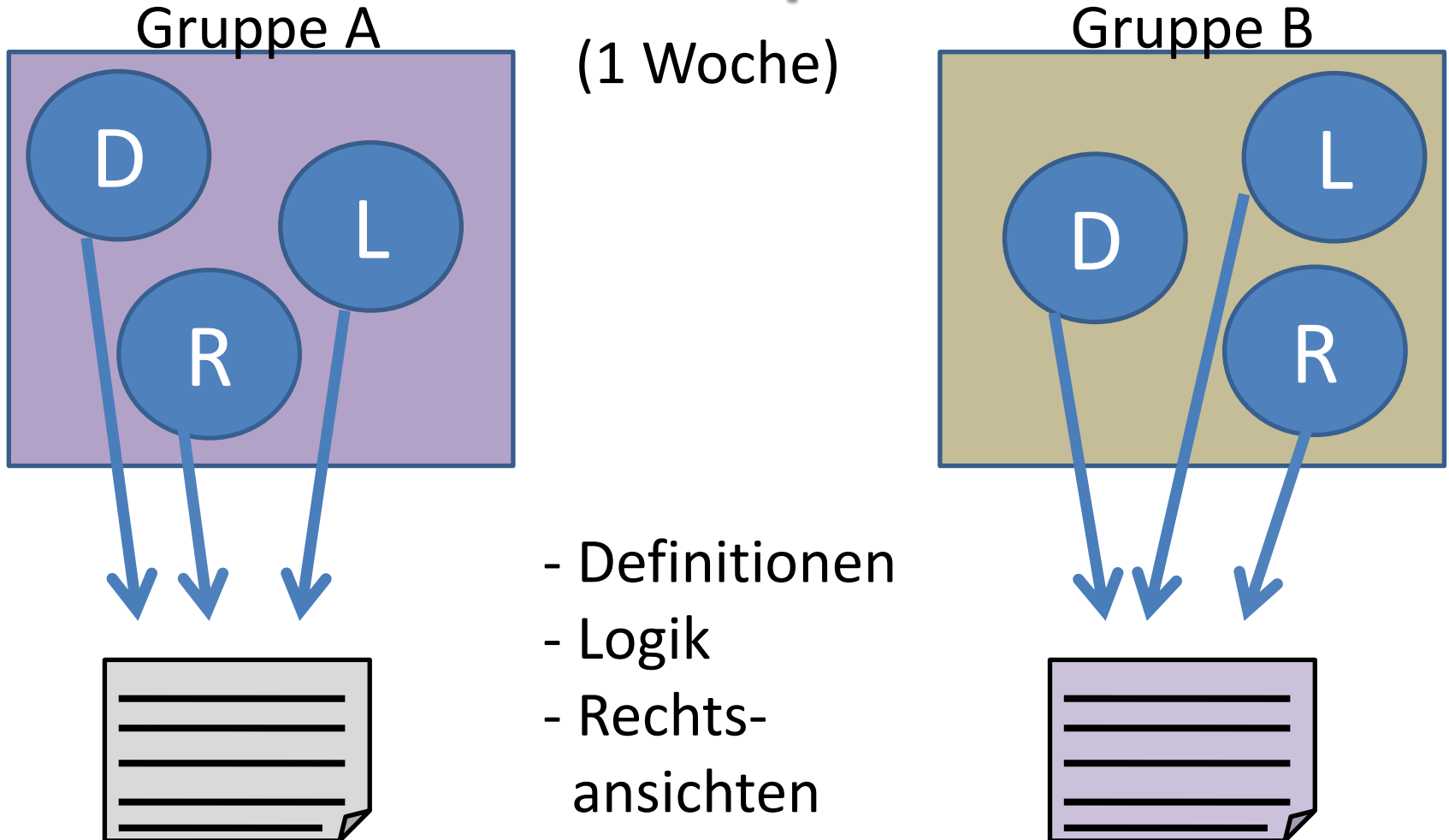
Korrekturphase



II. E-Learning-Ansätze

1. Fallpraktische Übung

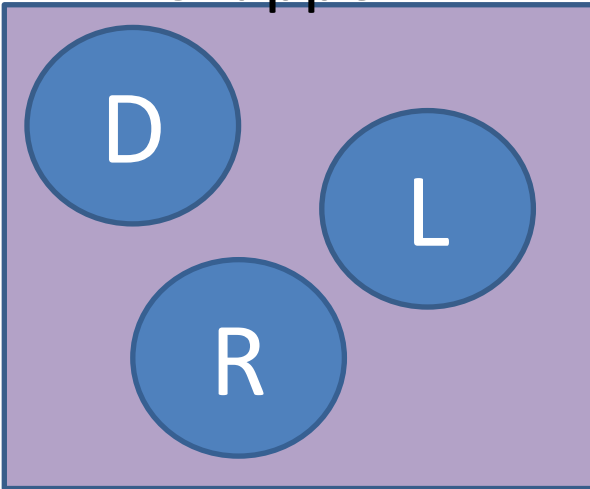
Korrekturphase



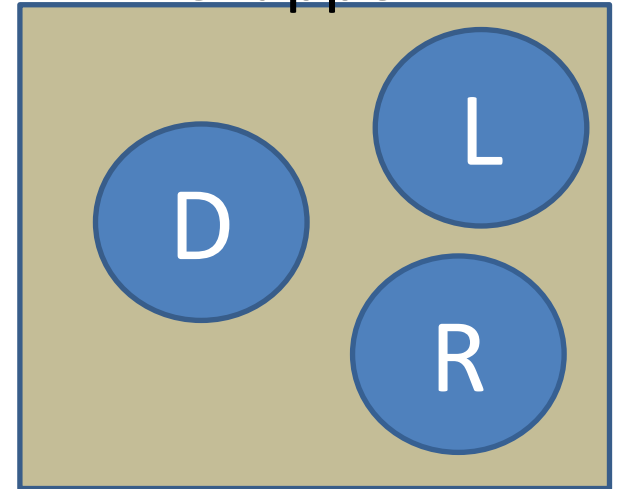
II. E-Learning-Ansätze

1. Fallpraktische Übung

Gruppe A



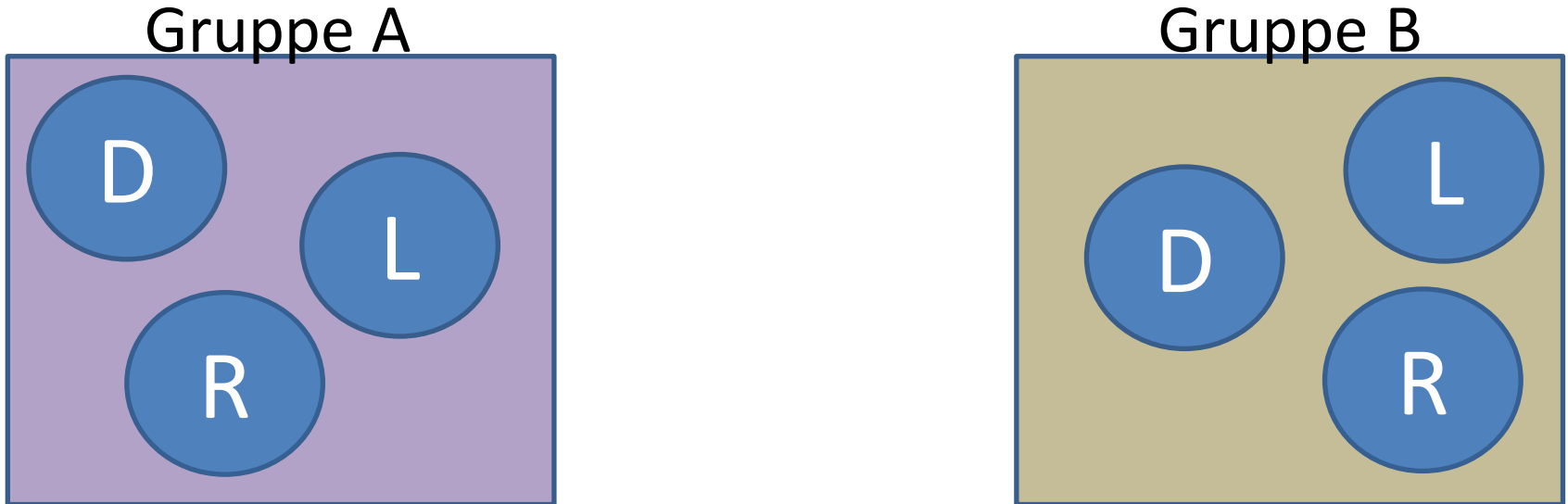
Gruppe B



II. E-Learning-Ansätze

1. Fallpraktische Übung

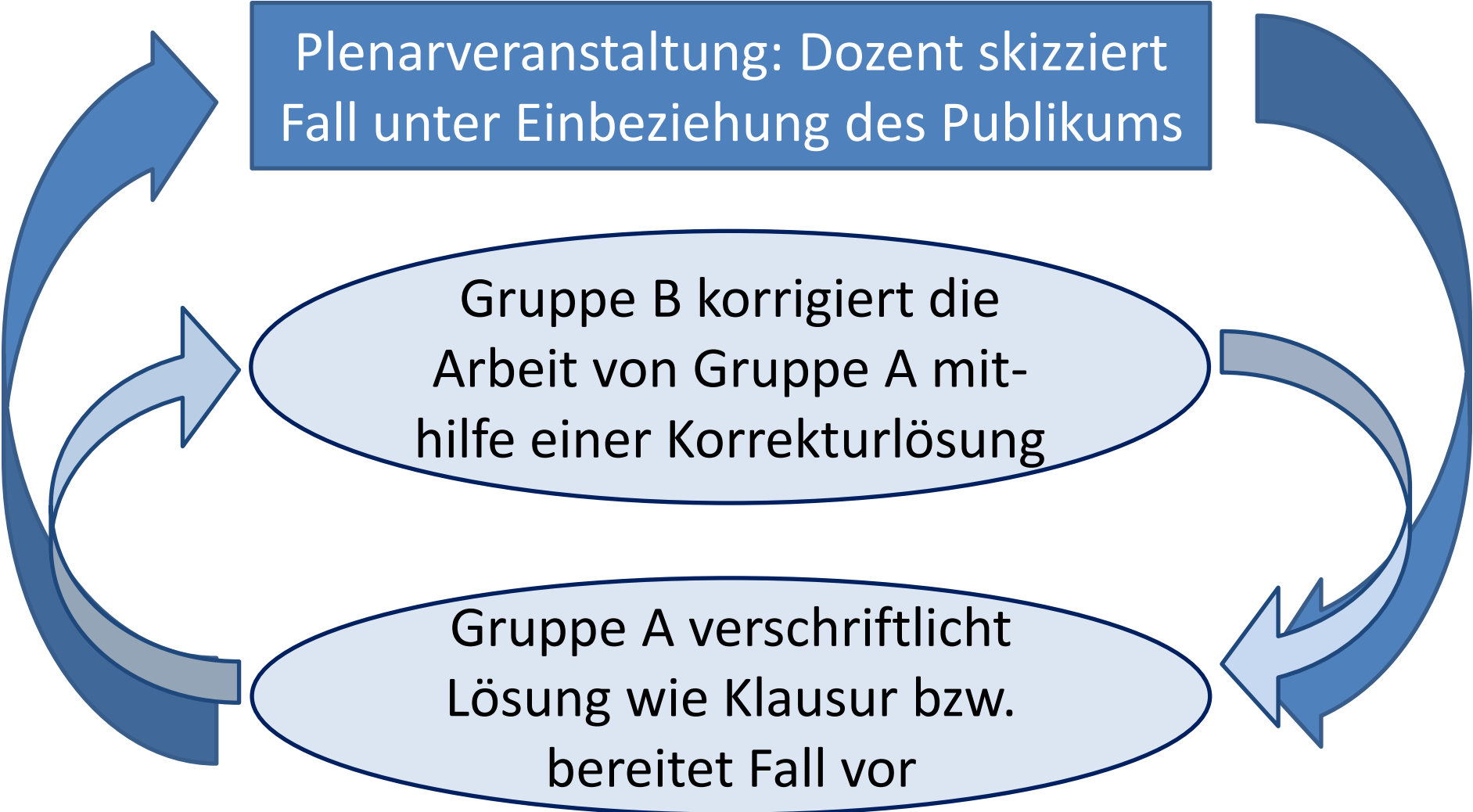
Austausch



II. E-Learning-Ansätze

1. Fallpraktische Übung

Plenarveranstaltung: Dozent skizziert Fall unter Einbeziehung des Publikums



```
graph TD; A[Plenarveranstaltung: Dozent skizziert Fall unter Einbeziehung des Publikums] --> B[Gruppe B korrigiert die Arbeit von Gruppe A mit Hilfe einer Korrekturlösung]; B --> C[Gruppe A verschriftlicht Lösung wie Klausur bzw. bereitet Fall vor]; C --> A;
```

Gruppe B korrigiert die Arbeit von Gruppe A mit Hilfe einer Korrekturlösung

Gruppe A verschriftlicht Lösung wie Klausur bzw. bereitet Fall vor

Abstimmung/Umfrage

Bitte schätzen Sie: Mit wieviel zeitlichem Mehraufwand ist dies für die Teilnehmer wöchentlich verbunden?

- ca. 30 Minuten
- ca. 60 Minuten
- ca. 90 Minuten
- ca. 120 Minuten
- ca. 150 Minuten

II. E-Learning-Ansätze

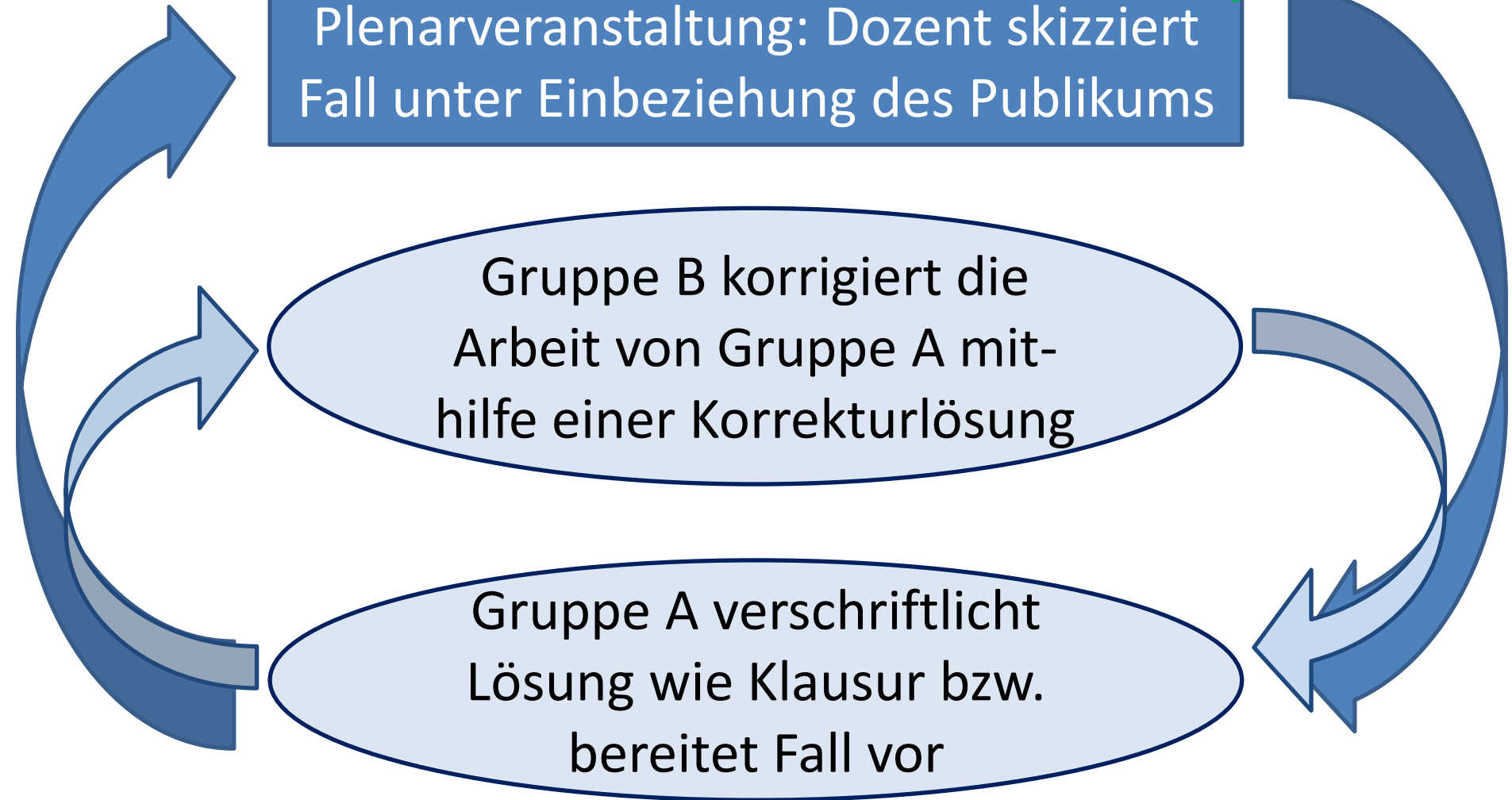
1. Fallpraktische Übung

90 min.

Plenarveranstaltung: Dozent skizziert Fall unter Einbeziehung des Publikums

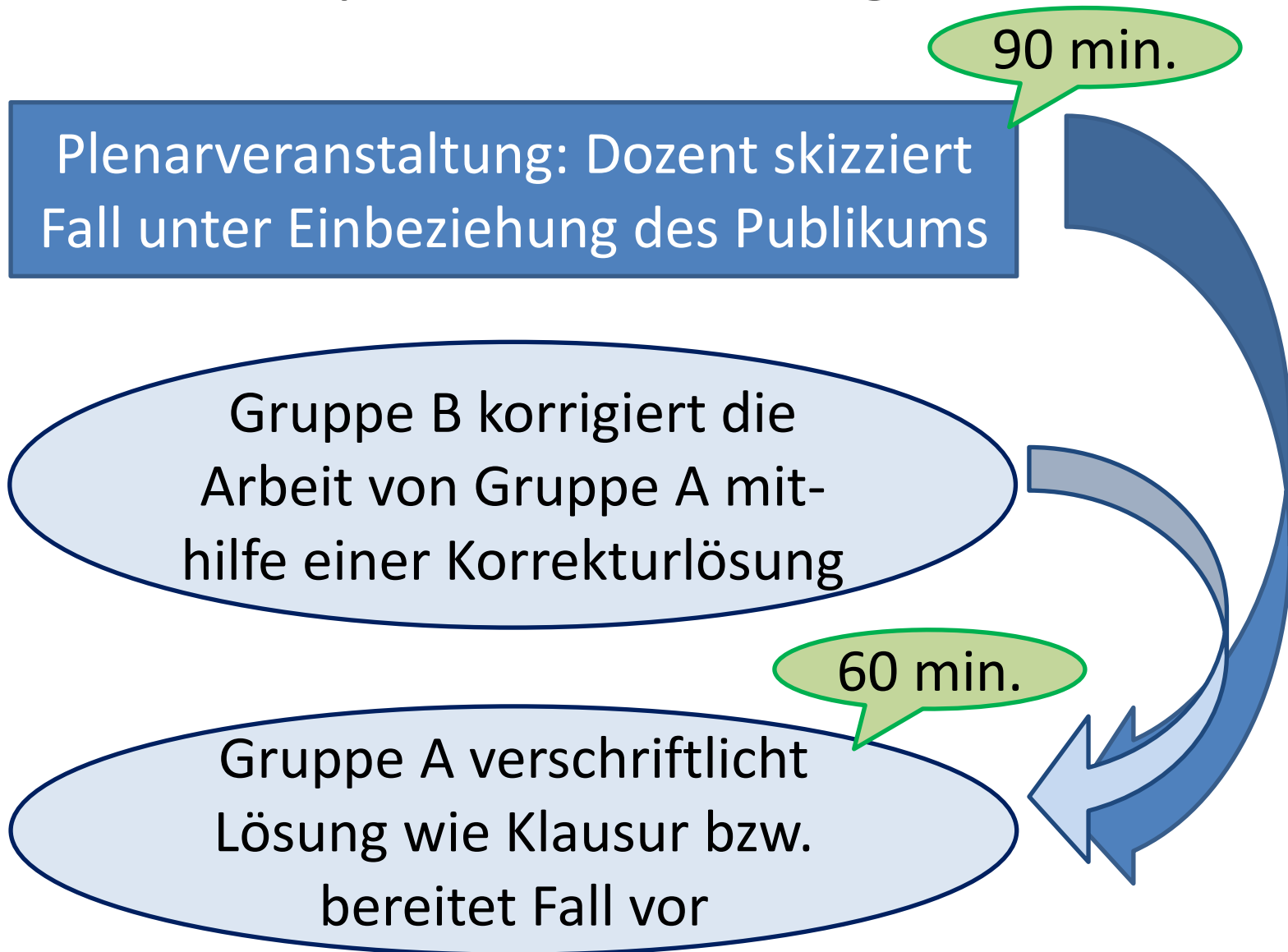
Gruppe B korrigiert die Arbeit von Gruppe A mithilfe einer Korrekturlösung

Gruppe A verschriftlicht Lösung wie Klausur bzw. bereitet Fall vor



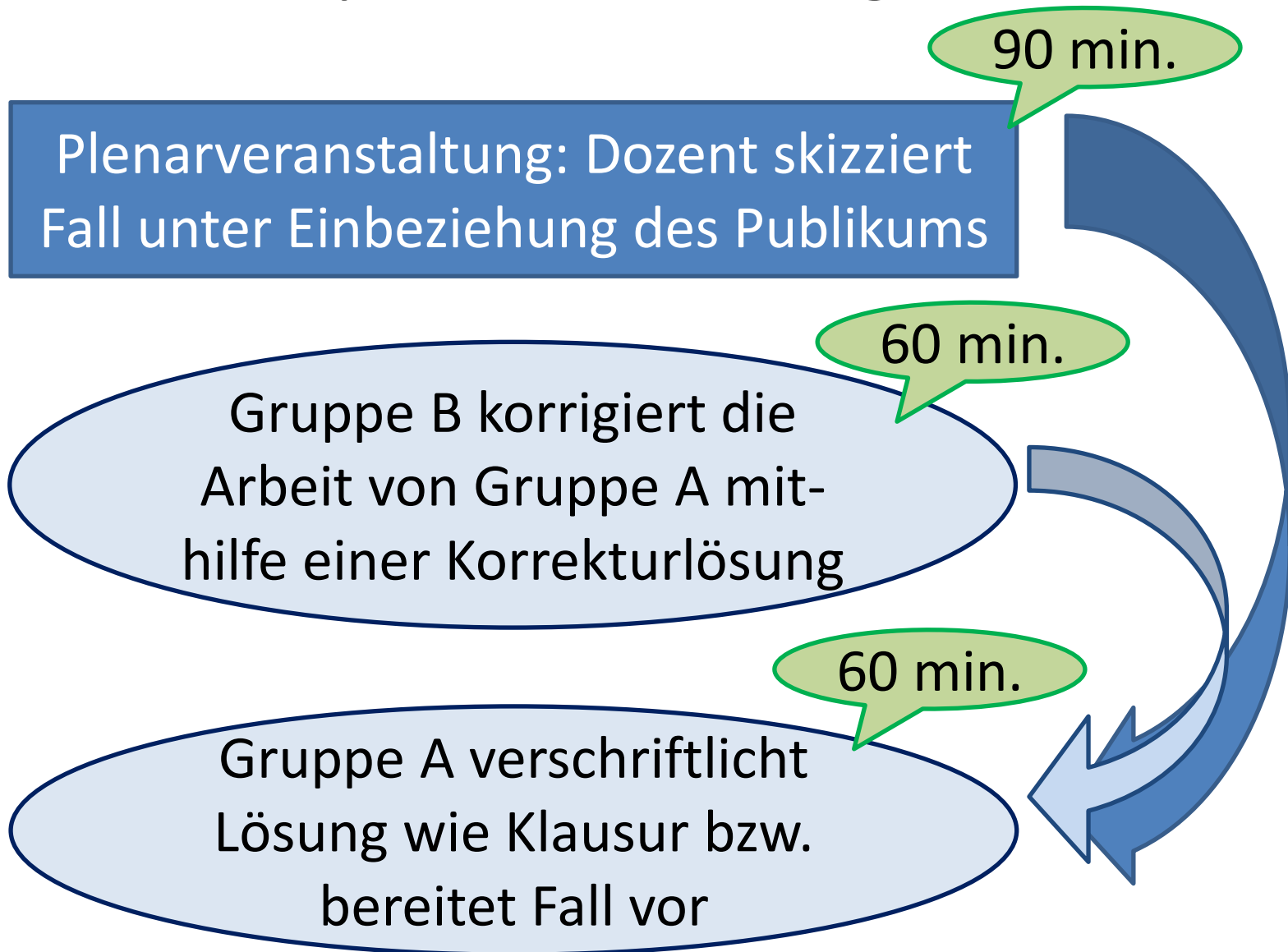
II. E-Learning-Ansätze

1. Fallpraktische Übung



II. E-Learning-Ansätze

1. Fallpraktische Übung



II. E-Learning-Ansätze

1. Fallpraktische Übung

- Chancen:
 - Bessere Übungsmöglichkeiten
 - Bessere Feedback-/Betreuungsmöglichkeiten

II. E-Learning-Ansätze

1. Fallpraktische Übung

- Chancen:
 - Bessere Übungsmöglichkeiten
 - Bessere Feedback-/Betreuungsmöglichkeiten
- Herausforderungen:
 - Aufwand/Motivation/Disziplin
 - „Betreuung bei der Betreuung“

II. E-Learning-Ansätze

2. Konzept: wissenschaftliches Schreiben

- Erstellung eines kurzen Textes
- Inhalt: fachliche Bezugspunkte zu Personen/Orten

II. E-Learning-Ansätze

2. Konzept: wissenschaftliches Schreiben

- Erstellung eines kurzen Textes
- Inhalt: fachliche Bezugspunkte zu Personen/Orten
- Übung der Formalien
- Übung der Recherche
- Übung des Formulierens

II. E-Learning-Ansätze

2. Konzept: wissenschaftliches Schreiben

- Erstellung eines kurzen Textes
- Inhalt: fachliche Bezugspunkte zu Personen/Orten
- Übung der Formalien
- Übung der Recherche
- Übung des Formulierens
- Adressat: andere Studierende/ggf. Allgemeinheit
- Anreiz: Nutzung

II. E-Learning-Ansätze

2. Konzept: wissenschaftliches Schreiben

Textentwurf

II. E-Learning-Ansätze

2. Konzept: wissenschaftliches Schreiben

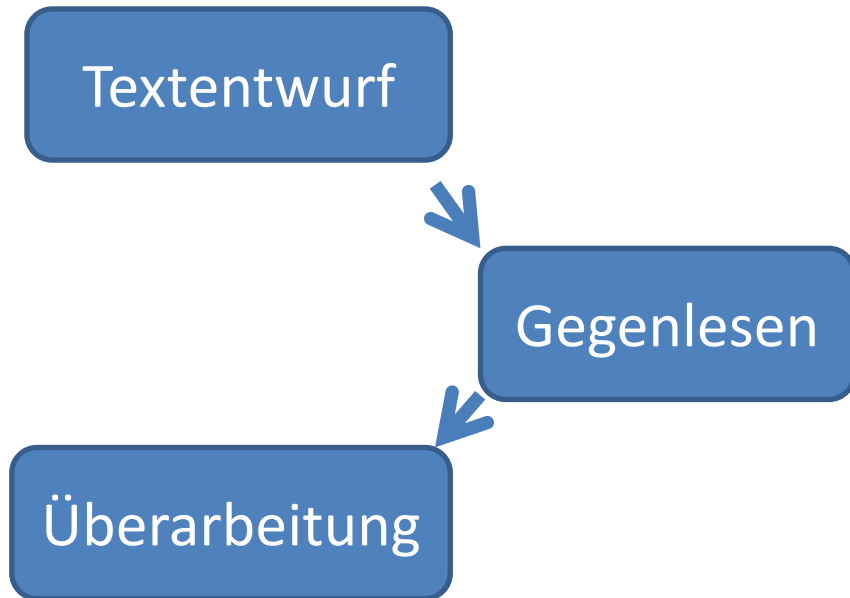
Textentwurf



Gegenlesen

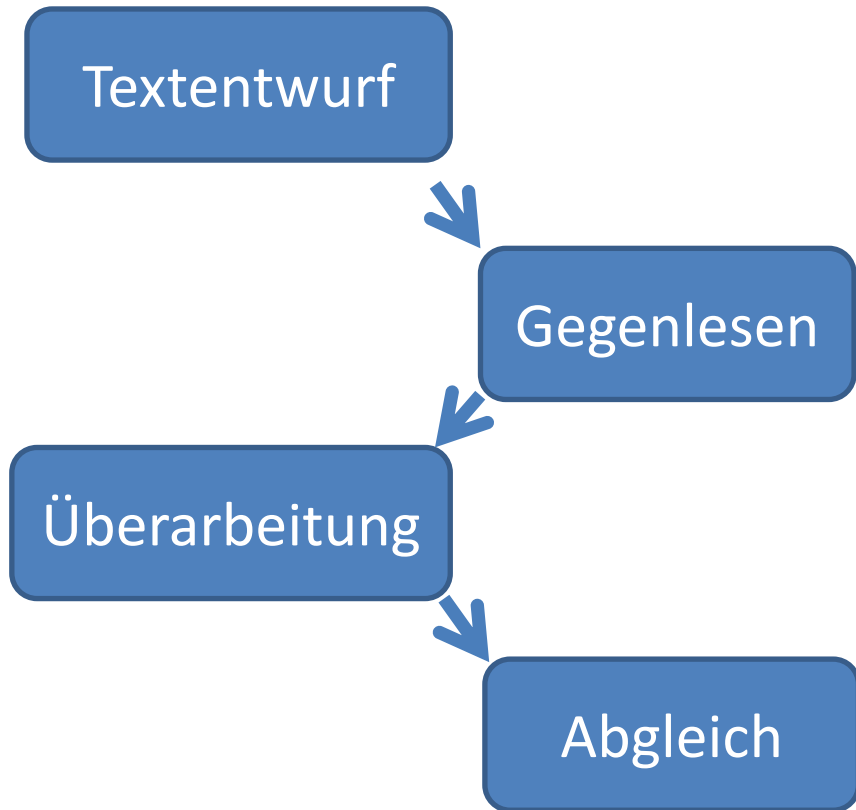
II. E-Learning-Ansätze

2. Konzept: wissenschaftliches Schreiben



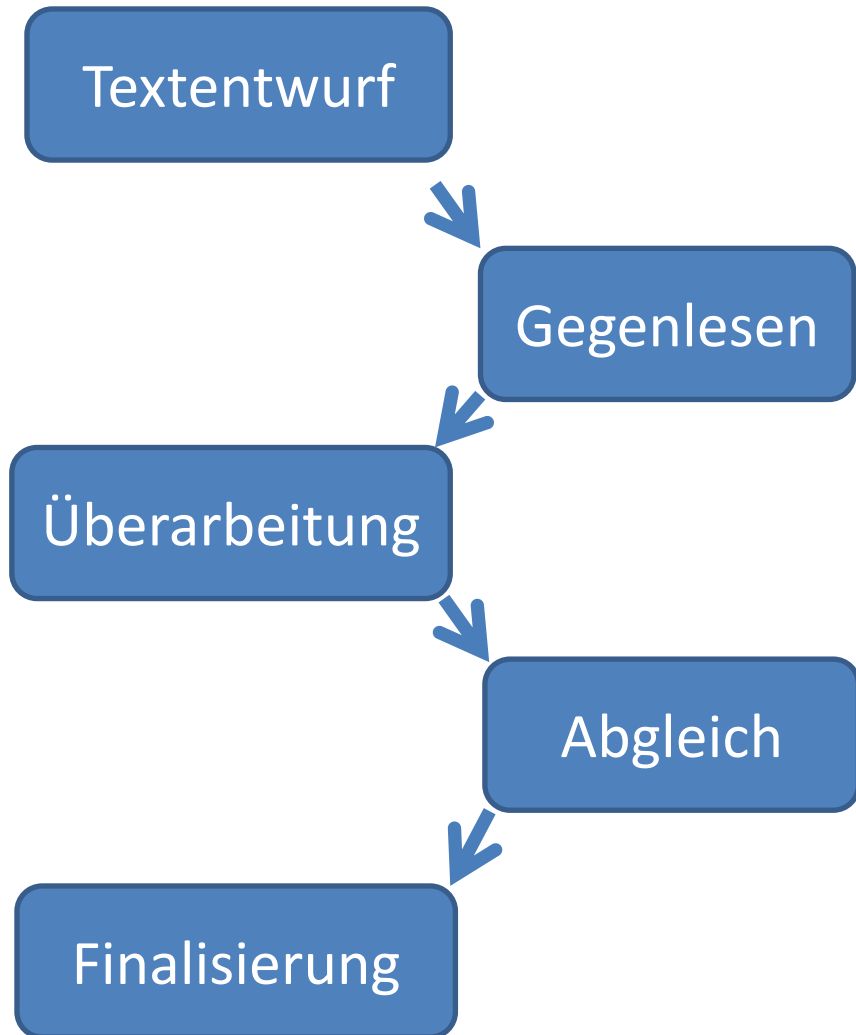
II. E-Learning-Ansätze

2. Konzept: wissenschaftliches Schreiben



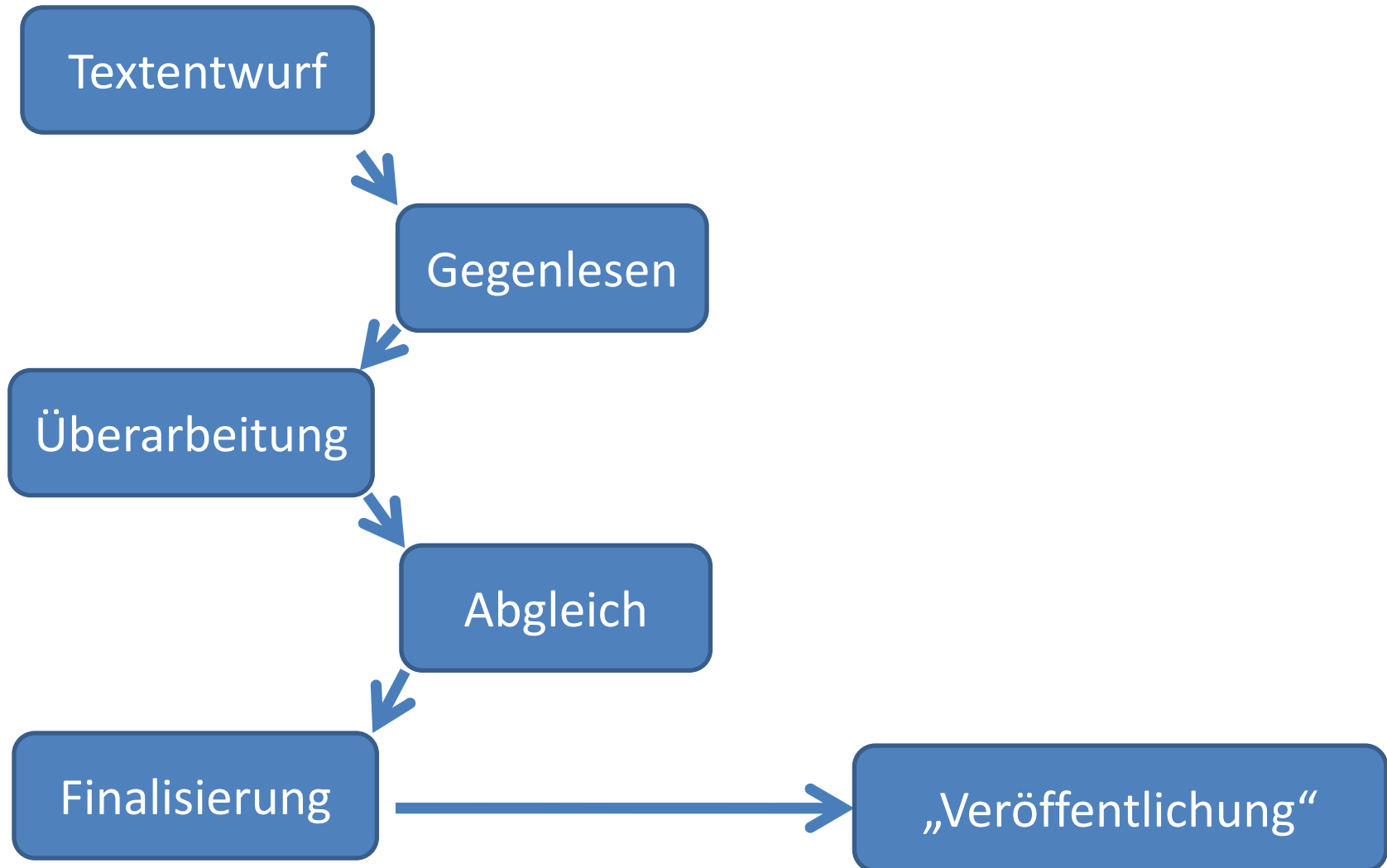
II. E-Learning-Ansätze

2. Konzept: wissenschaftliches Schreiben



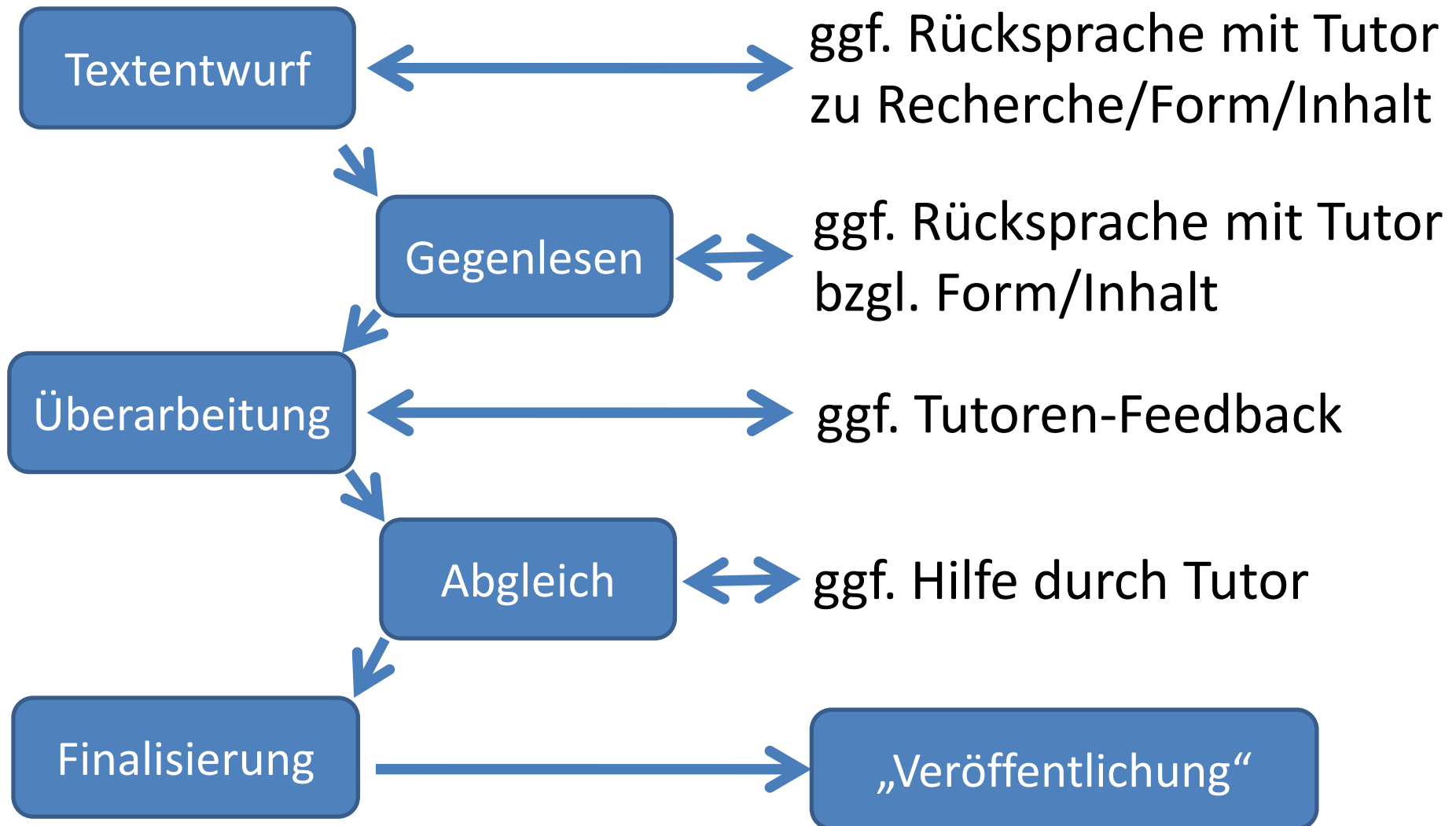
II. E-Learning-Ansätze

2. Konzept: wissenschaftliches Schreiben



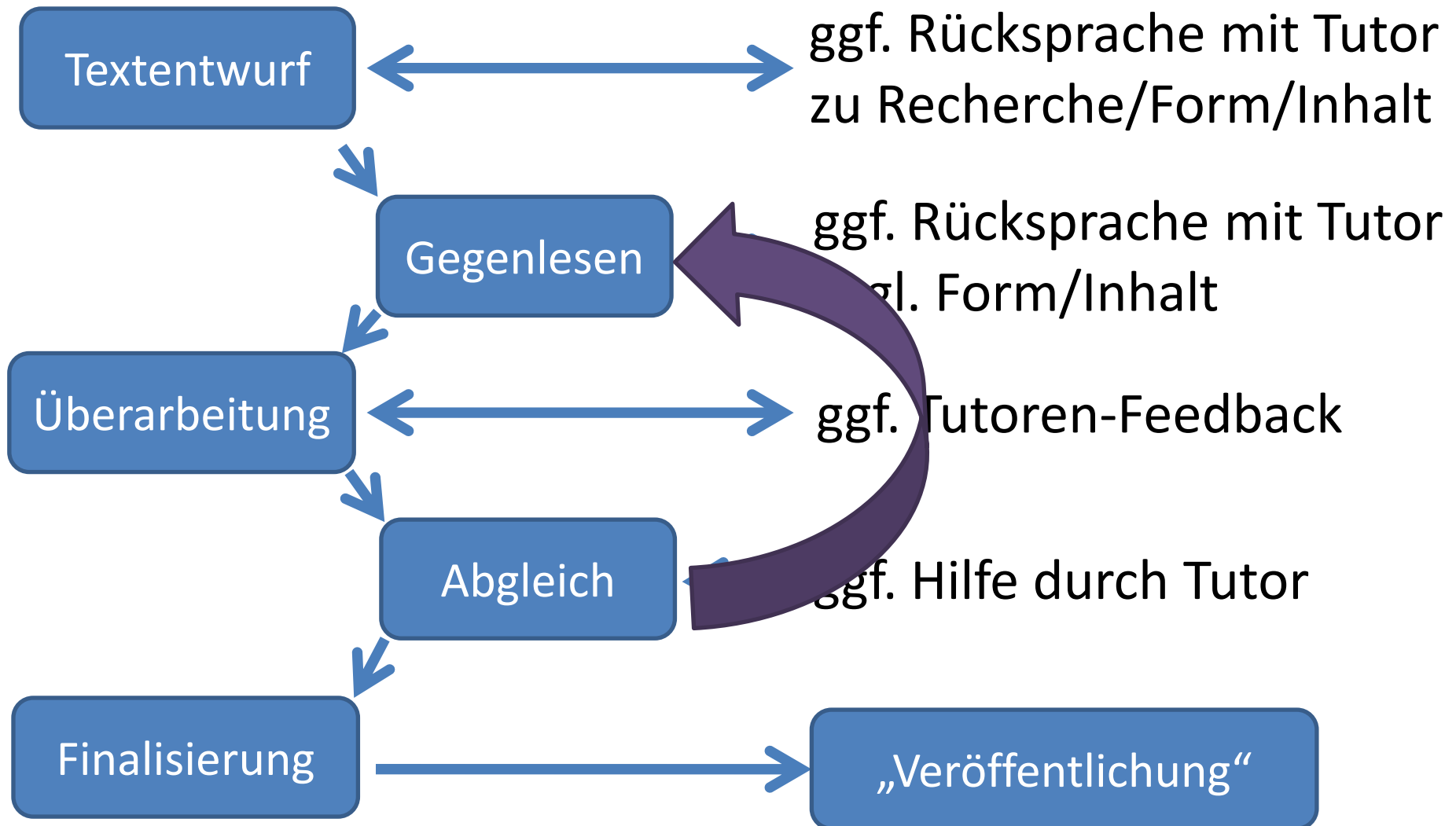
II. E-Learning-Ansätze

2. Konzept: wissenschaftliches Schreiben



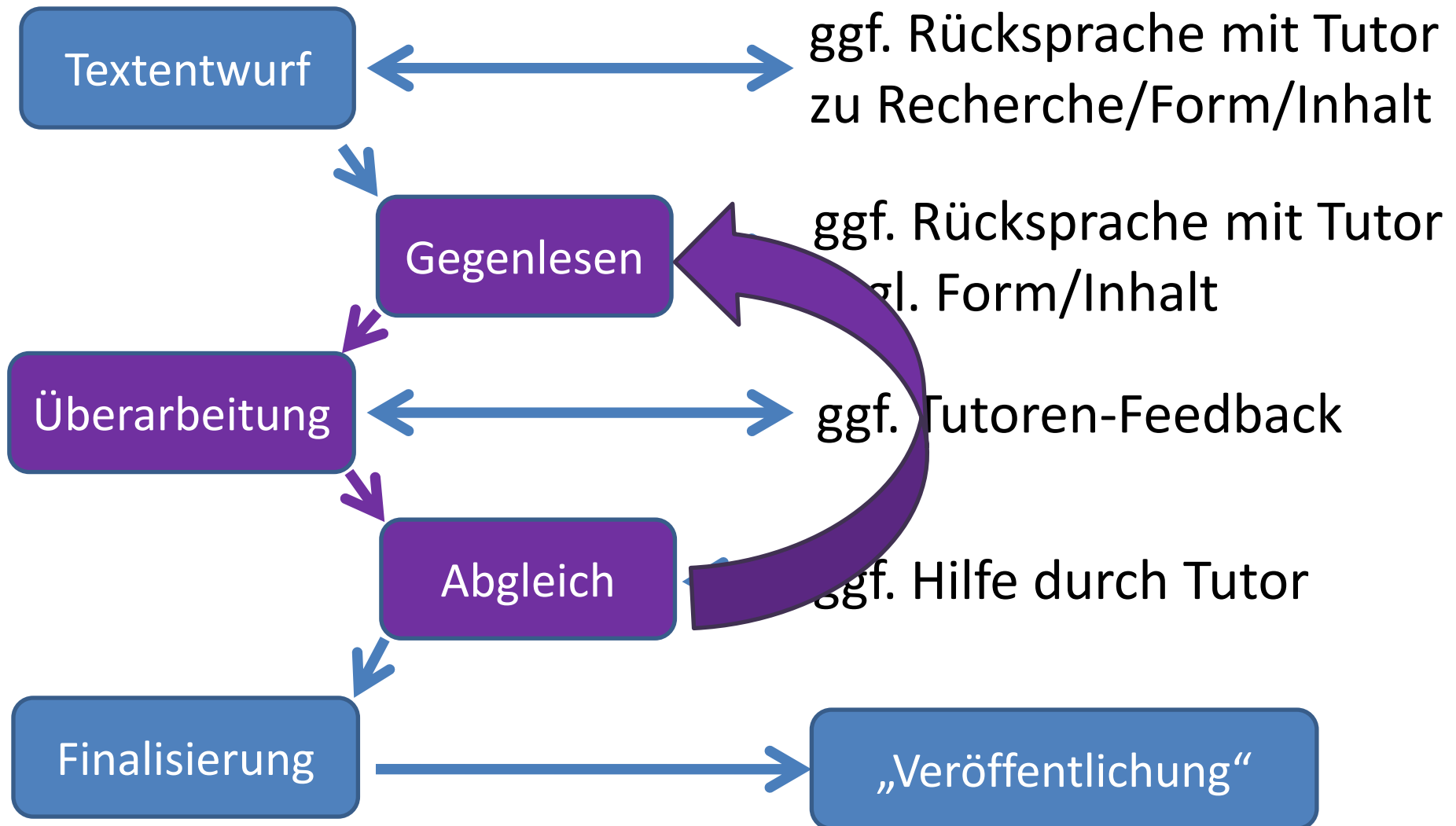
II. E-Learning-Ansätze

2. Konzept: wissenschaftliches Schreiben



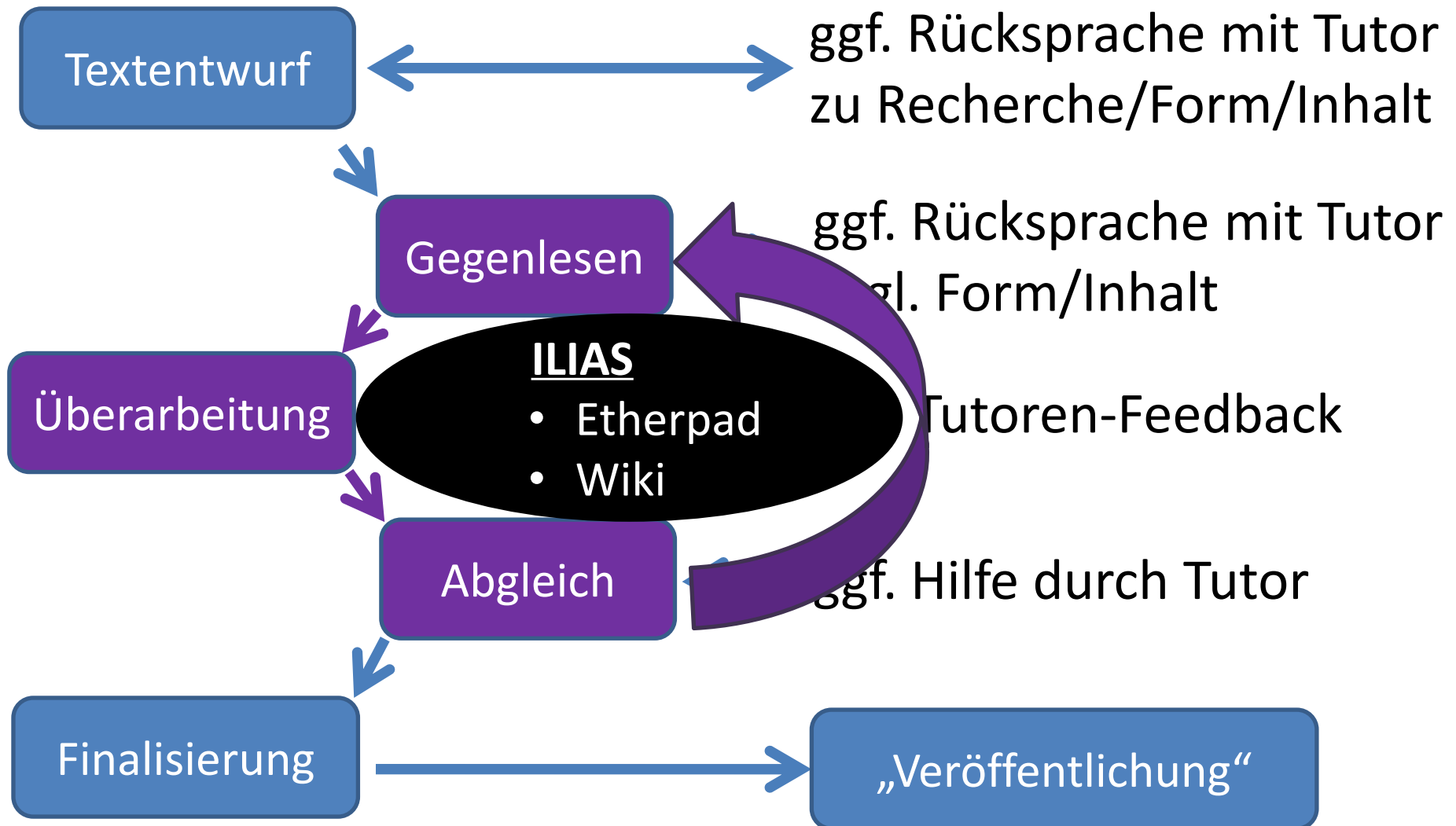
II. E-Learning-Ansätze

2. Konzept: wissenschaftliches Schreiben



II. E-Learning-Ansätze

2. Konzept: wissenschaftliches Schreiben



II. E-Learning-Ansätze

2. Konzept: wissenschaftliches Schreiben

- Chancen:
 - Anreiz
 - Konkretes Feedback im Prozess

II. E-Learning-Ansätze

2. Konzept: wissenschaftliches Schreiben

- Chancen:
 - Anreiz
 - Konkretes Feedback im Prozess
- Herausforderungen:
 - Aufwand/Motivation/Disziplin
 - Sicherstellung der Qualität

Abstimmung/Umfrage

Wie schätzen Sie die Studierenden Ihres Studienganges ein: Wie viele würden an einem vergleichbaren freiwilligen Projekt teilnehmen?

- weniger als 5 %
- 5-10 %
- 10-25 %
- 25-50 %
- mehr als 50 %

Abstimmung/Umfrage

Was wären aus Ihrer Sicht denkbare Gründe für eine Nichtteilnahme?

- Netter Anreiz, aber zu viel Aufwand
- Vertretbarer Aufwand, aber zu geringer Anreiz
- Zu viel Aufwand und zu geringer Anreiz
- Netter Anreiz und vertretbarer Aufwand, für die Nichtteilnahme wären andere Gründe ausschlaggebend.

III. Multimedia-Ansätze

1. Veranstaltungsaufzeichnung

- Aufwand: gering
- Chancen:
 - Ergebnissicherung/Wiederholung
 - Nachholbarkeit bei Verhinderung

III. Multimedia-Ansätze

1. Veranstaltungsaufzeichnung

- Aufwand: gering
- Chancen:
 - Ergebnissicherung/Wiederholung
 - Nachholbarkeit bei Verhinderung
- Risiken:
 - Hemmung
 - Fortbleiben der Teilnehmer

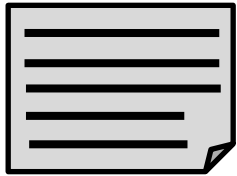
Abstimmung/Umfrage

Sehen Sie bei Veranstaltungsaufzeichnungen größere Chancen oder größere Nachteile?

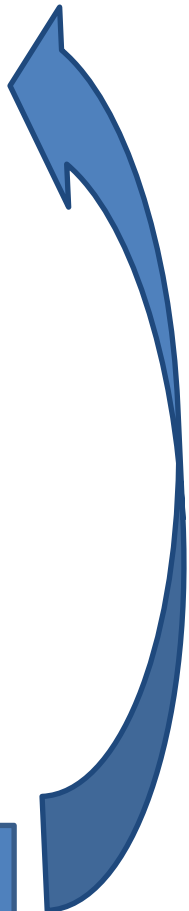
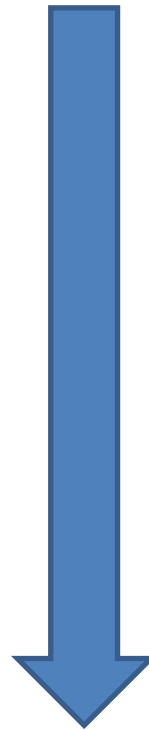
- Es überwiegt insbesondere das Risiko, dass die Studierenden fernbleiben
- Es überwiegt insbesondere das Risiko, dass Studierende gehemmt sind, sich zu äußern
- Nachteil: Als Dozent wäre ich selbst gehemmt
- Es überwiegen die Chancen

III. Multimedia-Ansätze

2. Examensvorbereitung (Repetitorium)



- Fälle zur Themeneinheit vorab zur Vorbereitung

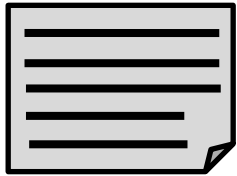


Veranstaltung

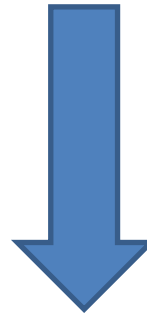
III. Multimedia-Ansätze

2. Examensvorbereitung (Repetitorium)

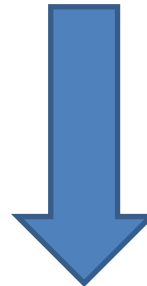
Nutzung von Vorlesungsaufzeichnungen für „umgedrehten Unterricht“:



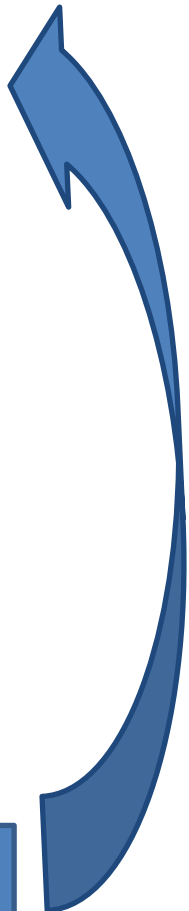
- Fälle zur Themeneinheit vorab zur Vorbereitung



- nachbearbeitete Mitschnitte
- thematisch sortiert



Veranstaltung



Abstimmung/Umfrage

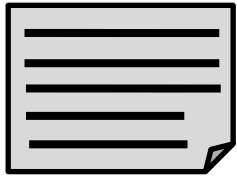
Greifen Sie auf das „Inverted Classroom“-Konzept in Lehrveranstaltungen zurück?

- Ja, häufig
- Ja, gelegentlich
- Ja, vereinzelt
- Nein, nie

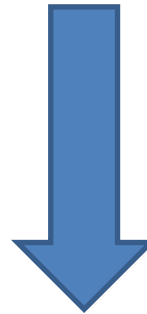
III. Multimedia-Ansätze

2. Examensvorbereitung (Repetitorium)

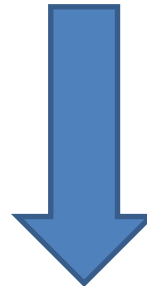
Nutzung von Vorlesungsaufzeichnungen für „umgedrehten Unterricht“:



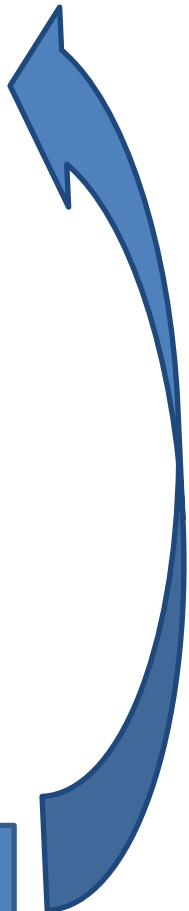
- Fälle zur Themeneinheit vorab zur Vorbereitung



- nachbearbeitete Mitschnitte
- thematisch sortiert



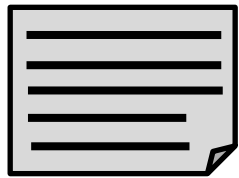
Veranstaltung



III. Multimedia-Ansätze

2. Examensvorbereitung (Repetitorium)

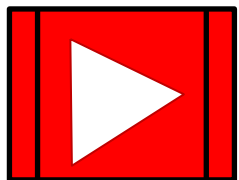
Nutzung von Vorlesungsaufzeichnungen für „umgedrehten Unterricht“:



- Fälle zur Themeneinheit vorab zur Vorbereitung



- Test der thematisch relevanten Kenntnisse
- gezielte Hinweise zur Auffrischung



- nachbearbeitete Mitschnitte
- thematisch sortiert



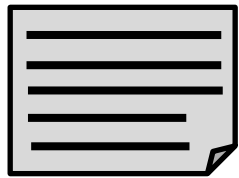
Veranstaltung



III. Multimedia-Ansätze

2. Examensvorbereitung (Repetitorium)

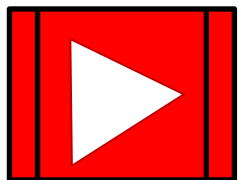
Nutzung von Vorlesungsaufzeichnungen für „umgedrehten Unterricht“:



- Fälle zur Themeneinheit vorab zur Vorbereitung



- Test der thematisch relevanten Kenntnisse
- gezielte Hinweise zur Auffrischung



- nachbearbeitete Mitschnitte
- thematisch sortiert



- Abgleich der vorbereiteten Falllösung
- gezielte Hinweise zur Ergänzung



Veranstaltung



III. Multimedia-Ansätze

2. Examensvorbereitung (Repetitorium)

Nutzung von Vorlesungsaufzeichnungen für
„umgedrehten Unterricht“:

- Chancen:
 - Berücksichtigung des individuellen Lernstands
 - (automatisiertes) Feedback
 - zeitliche Flexibilität
- Herausforderungen:
 - *erheblicher* Aufwand in der Erstellung
 - individuelles Feedback

III. Multimedia-Ansätze

3. Videos in der Präsenzveranstaltung

Abstimmung/Umfrage

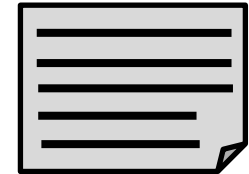
Haben Sie in Präsenzveranstaltungen schon einmal Videos gezeigt?

- Ja, häufig
- Ja, gelegentlich
- Ja, vereinzelt
- Nein, nie

III. Multimedia-Ansätze

3. Videos in der Präsenzveranstaltung

- Juristische Lehre ist fallbezogen
 - Vorlesung: Veranschaulichung
 - Übungsveranstaltung: Übungsobjekt



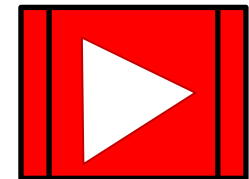
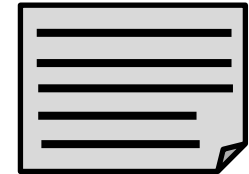
III. Multimedia-Ansätze

3. Videos in der Präsenzveranstaltung

- Juristische Lehre ist fallbezogen
 - Vorlesung: Veranschaulichung
 - Übungsveranstaltung: Übungsobjekt



- **Fälle/Fallbeispiele in Videoform**



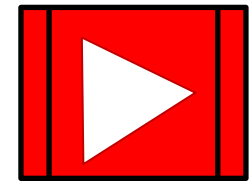
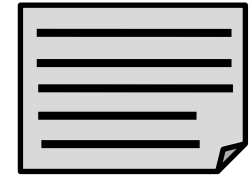
III. Multimedia-Ansätze

3. Videos in der Präsenzveranstaltung

- Juristische Lehre ist fallbezogen
 - Vorlesung: Veranschaulichung
 - Übungsveranstaltung: Übungsobjekt



- **Fälle/Fallbeispiele in Videoform**
- Chancen:
 - möglicherweise Lerneffekt
 - bessere Abbildung der Realität



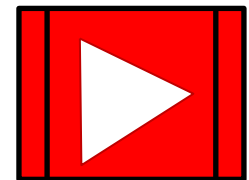
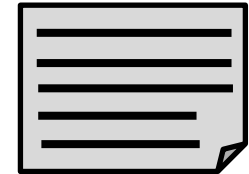
III. Multimedia-Ansätze

3. Videos in der Präsenzveranstaltung

- Juristische Lehre ist fallbezogen
 - Vorlesung: Veranschaulichung
 - Übungsveranstaltung: Übungsobjekt



- **Fälle/Fallbeispiele in Videoform**
- Chancen:
 - möglicherweise Lerneffekt
 - bessere Abbildung der Realität
- Herausforderung: geeignetes Material



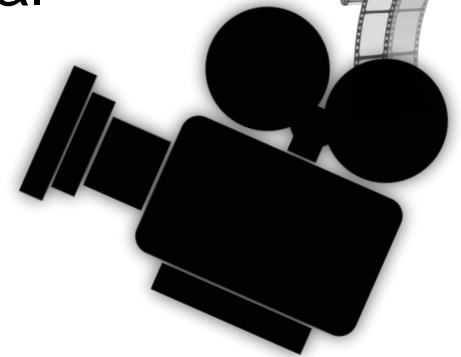
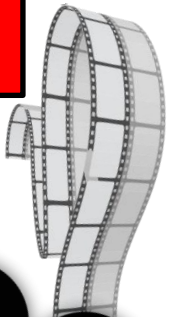
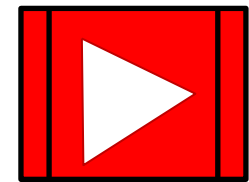
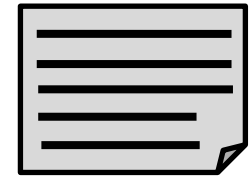
III. Multimedia-Ansätze

3. Videos in der Präsenzveranstaltung

- Juristische Lehre ist fallbezogen
 - Vorlesung: Veranschaulichung
 - Übungsveranstaltung: Übungsobjekt



- **Fälle/Fallbeispiele in Videoform**
- Chancen:
 - möglicherweise Lerneffekt
 - bessere Abbildung der Realität
- Herausforderung: geeignetes Material



III. Multimedia-Ansätze

3. Videos in der Präsenzveranstaltung

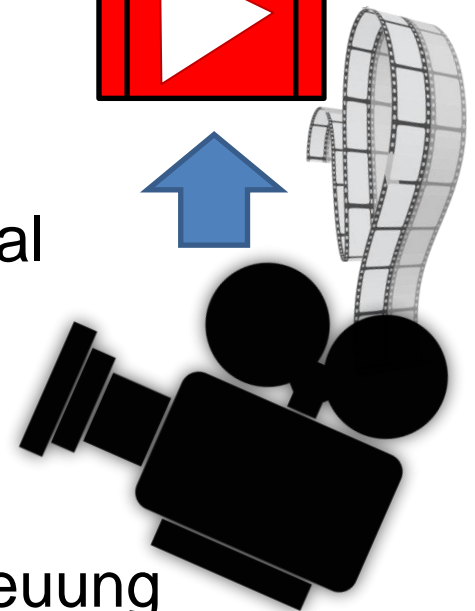
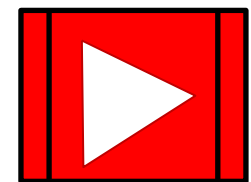
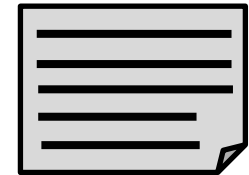
- Juristische Lehre ist fallbezogen
 - Vorlesung: Veranschaulichung
 - Übungsveranstaltung: Übungsobjekt



- **Fälle/Fallbeispiele in Videoform**
- Chancen:
 - möglicherweise Lerneffekt
 - bessere Abbildung der Realität
- Herausforderung: geeignetes Material



- **Studentische Filmprojekte**
- Chancen: Rollenwechsel
- Herausforderungen: Motivation/Betreuung
- Beispiel: <<https://youtu.be/o1DrVpSQOEc>>



Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre
Aufmerksamkeit!